

FREUNDSCHAFT

Zeitschrift für (Rote) Falken 01 - 2020



Sozialistische Jugend Deutschlands –
Die Falken

UNSERE THEMEN:

Kinderrechte *in Zeiten von Corona* **&**
Selbstorganisation

**KINDERRECHTE
IN SYRIEN**

**GELTEN
KINDERRECHTE
AUCH IN
KRIEGSGEBIETEN?**

**MOTATE ROTZAMELLA
UND DAS DESINSEKT**

**VERTEIDIGT
EURE RECHTE!**

**KINDERRECHTE
UND CORONA**

**BILDET
MÄDCHEN-
BANDEN!**





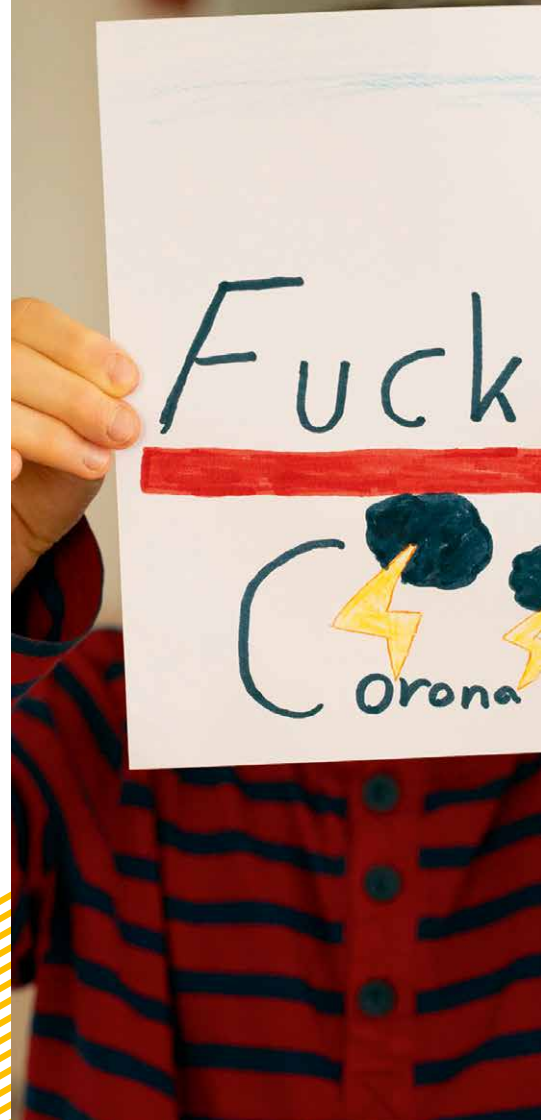
08

KINDER HABEN

RECHTE!

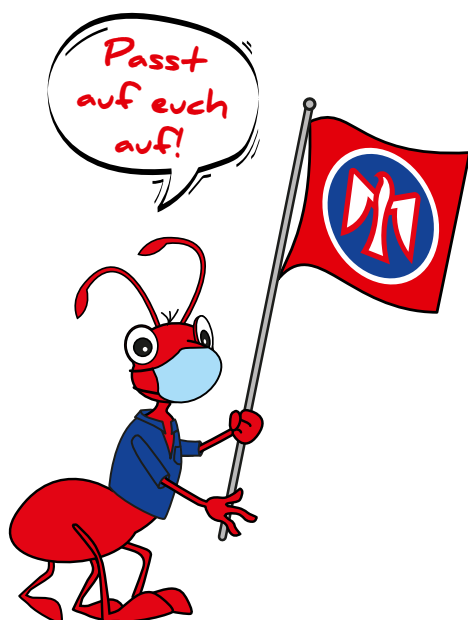
Die Kinderrechts-
konvention der

Vereinten Nationen



INHALT

02



FALKEN

04 Kinder haben Rechte!
Die UN-Kinderrechtskonvention

06 Kinderrechte und Corona
Wie passt das eigentlich zusammen?

09 Kinderrechte in Syrien
Gelten Kinderrechte auch in Kriegsgebieten?

12 **FALKEN-NEWS**
Verteidigt eure Rechte!
Corona und Kinderrechte

14 **Verbandsnewsletter**
Selbstorganisation – einfach mal machen!

15 **Schmökern**
Vorstellung von Filmen, Büchern, Vlogs ...

10

VERTEIDIGT

EURE

RECHTE!

*Warum ihr euch auch
in der Corona-Pandemie
für eure Rechte
einsetzen solltet!*



NEU

25 MOTATE

Neu in der FREUNDSCHAFT:

*Motate Rotzamella erzählt von ihren
Erlebnissen und Abenteuern – diesmal unter anderem
von den Desinsekten! Seid gespannt ...*



33 BILDET

MÄDCHEN-

BANDEN!

*Warum gibt es eigentlich
Mädchengruppen bei den Falken?*

16 **Falken erklären die Welt!**
Von Bögen und Pfeilern: Brücken

18 **KINDERRECHTE SPEZIAL**

18 Kinderrechte-Pinnwand

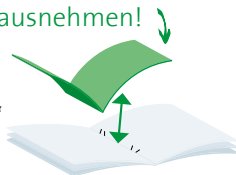
19 Welches Kinderrecht bist du?

Mitte **Kinderrechte-Plakat zum Herausnehmen!**

20 Kinderrechte-Quiz

21 Alle anders, alle gleich –
„Kidscourage Dortmund“
stellt sich vor

23 Kinder klagen an –
Die Individualbeschwerde vor der UN



MOTATE

Motate Rotzamella und das Desinsekt

Motate erzählt uns von ihren Erlebnissen

ROTE FALKEN
Bildet Mädchenbanden!

Hamide hat eine Mädchen- und Frauengruppe
gegründet. Warum erfahrt ihr hier...

31 **DIY – Der Falkenstuhl**
Wir basteln uns einen Falkenstuhl! Also ran ans
Werkzeug und danach chillen.

41 **Selbst! Organisation!**
Selbstorganisation: Was heißt das eigentlich?

FÜR HELFER*INNEN
35 **Der Methodenkoffer**

Anleitungen & Ideen zur Verwendung
von Artikeln/Themen, z.B. für die Gruppenstunde

37 **ARCHIV & IMPRESSUM**

03

NEU

25

KINDER HABEN RECHTE!

... nämlich die Kinderrechte. Doch viele Kinder wissen gar nichts von ihren Rechten und haben noch nie etwas von der **UN-Kinderrechtskonvention*** mit ihren 54 Artikeln gehört, so heißen die Kinderrechte offiziell. Dabei gibt es sie mittlerweile seit etwas mehr als 30 Jahren. Im November haben die Kinderrechte Geburtstag und viele Falken feiern das jedes Jahr, aber wir sagen auch, was sich noch verbessern muss: Kinder haben zum Beispiel das Recht, in Frieden zu leben, gut versorgt zu werden, ihre Meinung sagen und mitbestimmen zu können, das wird von vielen nicht beachtet.

Die Vereinten Nationen haben die Kinderrechtskonvention im Jahr 1989 beschlossen. Fast alle Staaten der Welt haben sie unterschrieben und damit zu geltendem Recht gemacht. Es hat insgesamt 10 Jahre gedauert, bis sich die Länder einigen konnten. Aber dabei ist es

nicht geblieben: Expert*innen meinten, dass einige wichtige Dinge in der Kinderrechtskonvention fehlen. Deshalb gibt es mittlerweile drei Zusatzprotokolle, also Ergänzungen zum ursprünglichen Vertrag. In diesen Zusätzen sind weitere wichtige Kinderrechte und ein Recht für Kinder, sich zu beschweren.

Für uns Falken sind Kinderrechte schon immer ein wichtiges Thema. Seit es sie gibt, machen wir Werbung für Kinderrechte und leben sie. Ihr habt sicherlich erfahren,

Das ist die Flagge
der UN.



* INFO

UN-Kinderrechtskonvention: UN ist eine englische Abkürzung und bedeutet Die Vereinte Nationen. Dies ist eine Organisation, in der fast alle Staaten der Welt mitmachen. Die UN setzt sich für Frieden und gegen die Armut ein. Die Vereinten Nationen heißen auf Englisch „United Nations“ und werden daher als UN abgekürzt. Konvention ist ein anderes Wort für eine Übereinkunft, also dass sich mehrere Menschen auf bestimmte Dinge, wie z.B. die Kinderrechte, geeinigt haben.



dass ihr in der Gruppenstunde oder im Zeltlager mitbestimmen könnt, was ihr machen wollt und welche Regeln ihr euch geben möchtet. Die Beteiligung von Kindern ist uns sehr wichtig! Wir sind der Meinung, dass eine kindgerechte Gesellschaft nur gemeinsam mit und durch Kinder gestaltet werden kann. An einigen Stellen ist das, was in der Kinderrechtskonvention steht, ein bisschen ungenau. Deshalb sind zusätzliche Regelungen der Staaten nötig. Zum Beispiel steht in der Kinderrechtskonvention, dass armen Kindern geholfen werden soll. Wie genau, entscheiden die Politiker*innen dann durch Gesetze.

Ein weiterer wichtiger Artikel ist der Artikel 28 (Recht auf Bildung, Schule, Berufsausbildung). Wie sieht es in diesem Punkt mit der Umsetzung in Deutschland aus? Haben wirklich alle Kinder die gleichen Möglichkeiten? Umfragen zeigen, dass es für Kinder und Jugendliche aus armen Familien viel schwerer ist. Sie besuchen seltener ein Gymnasium oder können sich später oft nicht ihren Beruf aussuchen. Ärmere Kinder verdienen später meistens weniger Geld, als die Kinder reicher Eltern.

In diesem Jahr stand es wegen der Corona-Pandemie besonders schlimm um dieses Kinderrecht. Wieso, das erklären wir im nächsten Artikel dieser FREUNDSCHAFT.

Auch das Recht auf Freizeit wird nicht immer ernst genommen. Habt ihr nach der Schule und den Hausaufgaben noch viel Freizeit? Habt ihr selbst ausgesucht, welchen Sport ihr ausübt oder ob ihr ein Instrument lernt? Wie reagieren eure Eltern, wenn ihr einfach mal rumhängen möchtet? Nach Artikel 31 habt ihr ein Recht auf Freizeit, Spiel und Ruhe. In den meisten Fällen bestimmen Erwachsene, was für Kinder das Richtige ist. Nur liegen sie damit oft daneben. Und wenn dann noch ein Virus

eine Pandemie verursacht wie in diesem Jahr, dann kann man schon mal gar nicht über seine Zeit und wie man sie verbringen möchte, selbst bestimmen. Dazu lest ihr mehr im Artikel auf Seite 10.

Kinder werden auch nach 30 Jahren, die es die Kinderrechts-Konvention jetzt schon gibt, nur als Anhängsel ihrer Eltern gesehen, sie gehören nur in die Familienpolitik und eine eigene Kinderpolitik gibt es bisher nicht. Das finden wir nicht in Ordnung! In manchen Städten werden Kinder- und Jugendparlamente gegründet. Uns ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche bei allen Themen, die sie betreffen mitbestimmen, aber die Beteiligung von Kindern geht in den meisten Städten nicht weit genug. Manchmal dürfen Kinder zwar ihre Meinung sagen, aber die Erwachsenen entscheiden am Ende doch alleine, was in der Stadt passiert.

Wir wollen deshalb, dass die Kinderrechte ins **Grundgesetz*** kommen. Das würde den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Rechte einzufordern. Bisher gibt es Kinderrechte auf internationaler Ebene, aber richtig bindend sind Kinderrechte in Deutschland nicht. Erst durch eine Verankerung im Grundgesetz können Kinder ihre Rechte einklagen und werden nicht mehr nur als das Anhängsel ihrer Eltern wahrgenommen. Wir setzen uns dafür ein, dass dann wirklich etwas für Kinder in Deutschland verändert wird. So wie in den letzten 30 Jahren und ganz vor allem wie in diesem Jahr mit der Corona-Pandemie kann das nicht gehen.

Nicht mit uns!

* INFO

Grundgesetz: Das Grundgesetz gibt es seit 1949 und es enthält grundlegende Rechte wie das Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit, das Recht auf Bildung und ein Leben ohne Diskriminierung. Es ist die Grundlage für unser Zusammenleben in Deutschland.

KINDERRECHTE

UND CORONA ...



WIE PASST DAS EIGENTLICH ZUSAMMEN?

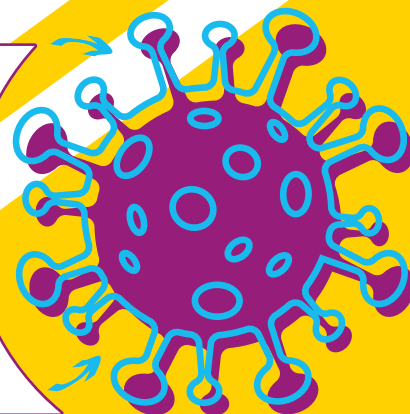
Das hängt ganz unbedingt zusammen, aber wir müssen etwas weiter ausholen, um das zu erklären...

Die Kinderrechte sollen in Deutschland mit einigen wenigen Ausnahmen bald im Grundgesetz verankert werden. Das heißt, sie sollen als Rechte zählen, die nicht einfach so verändert oder abgeschafft werden können.

Gültig sind die Kinderrechte für alle Menschen unter 18 Jahren. Es geht bei diesen Gesetzen um Regeln, die im Alltag aller Kinder und Jugendlichen wichtig sind. Diese Regeln sollen dazu beitragen, dass es allen Kindern gut geht. Und dass Kinder ein Recht auf dieses gute Leben haben. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich der Alltag von Kindern und Jugendlichen von dem von Erwachsenen unterscheidet und es wird betont, dass es die Aufgabe (auch die Pflicht) von Erwachsenen ist, dafür zu sorgen, dass die Rechte von Kindern berücksichtigt und eingehalten werden.

Zu den Kinderrechten gehört zum Beispiel das Recht auf ein sicheres Zuhause und Privatsphäre, Rechte auf Spiel, Schutz vor Krieg und Gewalt, das Recht auf **Bildung*** und viele weitere Rechte.

Viren sind für das menschliche Auge nur mit sehr großer Vergrößerung sichtbar, z.B. mit einem Mikroskop. In den Nachrichten wird das Corona-Virus oft so oder ähnlich dargestellt.



Auch wenn ich das Virus voll Kacke finde – aber Schutz muss sein! Also Maske auf!



* INFO

Recht auf Bildung: Ja, verrückt, aber auch Schule ist ein Recht! Die Corona-bedingten Schließungen der Schule für viele Wochen haben gezeigt, wie wichtig es ist, dort hingehen zu können, Freunde zu treffen und von Lehrer*innen unterrichtet zu werden, anstatt zuhause zu versuchen, alles allein oder – wenn es gut gelaufen ist – mit den Erwachsenen zuhause zu lernen, was es zu wissen gibt.

Lockdown: Als Lockdown werden die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bezeichnet, wenn die Fallzahlen (Menschen, die Corona haben) besonders hoch sind. Die meisten verbringen dann ihre Zeit zu Hause, da Schulen geschlossen bleiben und viele Betriebe ebenfalls zu sind. Im Lockdown soll man sich nur noch zum Einkaufen und Spazieren gehen nach draußen bewegen und Erwachsene sollen von zu Hause aus arbeiten. Für bestimmte Berufsgruppen wie Altenpfleger*innen, Krankenhausmitarbeiter*innen und Angestellte im Supermarkt gelten diese Schutzmaßnahmen nicht. Freunde zu treffen und von Lehrer*innen unterrichtet zu werden, ist im Lockdown nicht möglich. Stattdessen musste man von zu Hause aus lernen, allein oder – wenn es gut gelaufen ist – mit Erwachsenen zusammen.

Die weltweit herrschende Krankheit Corona hat zu einer großen Einschränkung von Rechten geführt, für alle in der Bevölkerung. **Lockdown*** hieß das und es meinte, dass erstmal so gut wie alles zugemacht wurde.

Das betraf auch alle Orte, wo Kinder und Jugendliche zusammenkommen: Kindergärten und Schulen waren zu, Spielplätze, Skate-Parks, Schwimmbäder und Sportplätze mussten schließen, Falken-Gruppenstunden konnten oft nicht mehr stattfinden und auch mit Freund*innen konntest du dich nicht mehr treffen. Alle sollten zuhause bleiben und nur zu wichtigen Sachen nach draußen gehen. Das alles waren Maßnahmen zur **Kontaktbeschränkung***, um die Krankheit Corona einzudämmen.

Anders als bei Erwachsene war es für dich und deine Freund*innen wahrscheinlich schwieriger, sich zu verabreden und spazieren zu gehen, weil du viel mehr absprechen musstest: Ist das ok für deine Familie, also für deine Eltern oder andere Menschen, die mit dir zusammenleben? Wo können wir hingehen? Wie viel Spaß macht es, sich dann immer nur mit einem*r Freund*in treffen zu können?

Und so kam es in der Zeit der Schließungen dazu, dass die Kinderrechte wie das Recht auf Bildung, Freizeit, Informationen und Mitbestimmung stark eingeschränkt wurden – was sehr unterschiedliche Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatte.

Die Art und Weise, wie Kinder und Jugendliche von den Beschränkungen betroffen waren, hat sich stark unterschieden und war abhängig davon, wie arm oder reich die Familien und die Kinder sind. Wie viel Platz zu Hause ist, ob du einen Computer oder ein Smartphone nutzen konntest für und wie die Stimmung zu Hause war, all das hat

mit dem Familieneinkommen zu tun, also dem Geld, das allen zur Verfügung steht. Denn klar ist es leichter, sich weiter zu verabreden, wenn man einen Garten hat. Natürlich ist es leichter, online zu lernen, wenn ich einen gut funktionierenden Computer an meinem eigenen Schreibtisch zu Hause habe, als wenn ich mir den mit meinen Geschwistern teilen muss – oder wir gar keinen haben.

In Zeiten der Corona-Pandemie ist deutlich geworden, dass auch in außergewöhnlichen und ungewohnten Situationen die Rechte von Kindern und Jugendlichen eingehalten werden müssen. Dazu gehört nicht nur, dass Kinderrechte im Grundgesetz verankert, sondern dass sie auch umgesetzt werden müssen. Doch nicht nur die Situation von Kindern, auch die Lebensbedingungen vieler Menschen, die in Deutschland leben, müssen verbessert werden. Auch wenn wir das Virus – trotz vieler erkrankter Menschen – ein bisschen besser eindämmen als zu Beginn des Ausbruchs, ist die Pandemie noch längst nicht vorbei.

Und daher bleibt es wichtig zu schauen, wo politische Entscheidungen verbessert werden können, die die Rechte von Kindern und Jugendlichen betreffen. Und diese stärker zu berücksichtigen.



* INFO

Kontaktbeschränkungen: Mit dem Verbot sich als Gruppe zu treffen, wollte man vermeiden, dass das Virus sich schnell unter vielen Leuten, z.B. auf einem Spielplatz ausbreitet, denn es wurde festgestellt, dass es dabei schneller ist als z.B. die Grippe. Und zuerst wusste man auch nicht, wie man sich vor der Ansteckung anders schützen kann.

Eine aus Syrien
geflüchtete Familie
in einem Geflüchteten-
lager auf der
griechischen Insel
Lesbos im
Mittelmeer.



Kinderrechte
sollten überall
auf der Welt
gelten!



KINDERRECHTE

IN SYRIEN

* INFO

Rechte werden
verletzt sagt man,
wenn sie zum Teil
oder gar nicht
eingehalten
werden.

In Syrien herrscht seit vielen Jahren Krieg. Seit 2011 protestieren die Menschen gegen den Herrscher Baschar al- Assad. Die meisten Kinder in Syrien kennen also gar keinen Frieden, weil sie im Krieg geboren sind. Viele Teile ihres Landes wurden zerstört, Essen und Trinken ist teuer und auch schwer zu bekommen. Es gibt zu wenige Schulen, Ärzte und Medikamente. Also ganz klar, es werden Rechte und damit auch viele Kinderrechte **verletzt***.

Auch die USA haben in Syrien mitgekämpft. Dann haben sie sich zurück gezogen, aber daraufhin ist die Türkei in Syrien einmarschiert. Das führt dazu, dass viele Kinder und junge Menschen nicht

mehr dort leben können, wo sie zuhause sind. Die Situation für die Kinder ist seitdem noch schlimmer geworden. Die Hilfsorganisationen vor Ort sagen, es sind fast 74.000 Kinder, die betroffen sind – das sind so viele Kinder, dass man 320 Grundschulen bräuchte, um jedem Kind einen Schulplatz zu geben. Viele Kinder flüchten in das Al-Hawl Flüchtlingscamp in Syrien. Ihre Kinderrechte werden stark verletzt: Viele haben ihre Eltern

Viele Städte in Syrien, wie hier Aleppo, sind zu großen Teilen durch den Krieg völlig zerstört. Ein normales Leben, mit einkaufen, zur Schule gehen, mit Freunden spielen ist hier nicht mehr möglich.

verloren, obwohl Kinder das Recht auf elterliche Fürsorge haben. Und natürlich ist das Recht auf besonderen Schutz bei Krieg nicht erfüllt.

Kinder sind auch ohne ihre Eltern auf der Flucht in die Türkei und auf die griechischen Inseln im Mittelmeer gelangt. Dort leben sie ohne Schutz unter vielen Erwachsenen in großer Not. Hilfsorganisationen versuchen, diese Kinder in Sicherheit zu bringen. Aber die Europäische Union (EU), in der auch Deutschland Mitglied ist, hindert sie daran, weil sie die Geflüchteten nicht aufnehmen will. Also verletzt auch die EU die Kinderrechte.

Kinderrechte gelten auch in Syrien, klar. Denn auch Syrien hat die UN-Kinderrechtskonvention und somit auch die Kinderrechte unterschrieben. Das haben ja fast alle Länder der Welt getan. Auch in Syrien gibt

es Menschen, die sich um die Kinder und Kinderrechte kümmern. Doch die Rechte werden nicht immer eingehalten, es gibt weiter Krieg und Verfolgung, schlechte Lebensbedingungen und keinen Schutz für Kinder auf der Flucht. Das ist ja auch hier in Deutschland ein großes Problem. Unser Land hat es bisher nicht geschafft, für Kinder auf der Flucht da zu sein und ihnen zu helfen. Nur wenige dürfen zu uns kommen. Und dann ist es für sie schwierig, auch ihre Familien hierher zu bekommen.

Wir unterstützen die Forderung der internationalen Falken-Bewegung „IFM“: Alle Regierungen müssen Verantwortung übernehmen und die Rechte von Kindern überall beschützen, egal wo. Sie sollten in Sicherheit leben können!



In vielen Lagern leben geflüchtete Familien mit ihren Kindern auch im Herbst und Winter in Zelten.

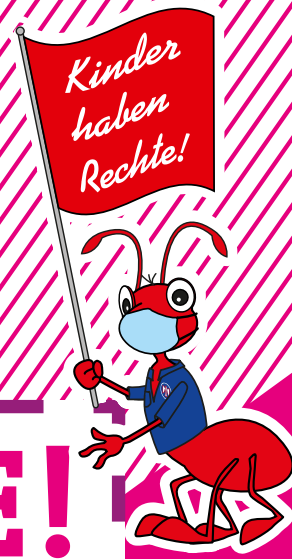
KURD*INNEN UND KINDERRECHTE

Die Kurd*innen sind eine Bevölkerungsgruppe ohne einen Staat. Sie leben hauptsächlich in der Türkei, im Irak und in Syrien, aber auch in anderen Ländern. Sie kämpfen in diesem Krieg um ein Land für sich selbst, wo sie selbst bestimmen können. Die Kurd*innen werden oft benachteiligt. In ihrer Gesellschaft probieren die Kurd*innen die Kinderrechte einzuhalten und überlegen, wie sie Mitbestimmung für alle – auch für Kinder – ermöglichen können. Aber durch den Krieg ist dies fast unmöglich geworden.

VERTEIDIGT

EURE

RECHTE!



CORONA UND KINDERRECHTE

Mit den eigenen Rechten ist das so eine Sache: Ein Recht wird immer von den Mächtigen gewährt und wenn man nicht aufpasst, ist es schnell wieder weg. Auf unsere Rechte müssen wir in Zeiten der Ausnahmesituation besonders gut aufpassen. Da werden sie nämlich für die Mächtigen plötzlich unbequem. Corona ist so eine Situation: Etwas Vergleichbares ist noch nie passiert und niemand weiß mehr, was genau zu tun ist. Entscheidungen müssen sehr schnell getroffen werden. Schließt die Schule oder nicht? Werden alle Sommerzeltlager abgesagt oder nur die großen? Werden Unternehmen geschlossen um die Arbeiter*innen zu schützen? All das muss schnell entschieden werden und meistens entscheiden die Mächtigen. An der Schule vielleicht die Schulleitung, im Unternehmen die Chefs und ganz oft die Politiker*innen. Aber das auch und gerade jetzt eure Kinderrechte gelten, das passt dann nicht mehr in den Plan.

Ein Beispiel: Eure Schule musste wegen Corona schließen und ihr sollt plötzlich alle Schulaufgaben über den

Laptop oder das Handy erledigen. Eigentlich müssten eure Lehrer*innen dafür sorgen, dass ihr alle Aufgaben auf allen Laptops und Handys lesbar sind. Wenn ihr kein Gerät habt, müsste euch die Schule streng nach Kinderrechten sogar eins besorgen. Aber daran denkt kaum jemand, weil erstens alle viel zu tun haben und zweitens viele versuchen, es für sich selbst ein bisschen einfacher zu machen. Das bedeutet aber auch: Wenn ihr eure Kinderrechte jetzt nicht verteidigt, dann geraten sie schnell in Vergessenheit.

Was Kinderrechte sind und wie sie funktionieren, könnt ihr hier in der FREUNDSCHAFT nachlesen. Auch das Beschwerdeverfahren, mit dem Kinder ihre Rechte einklagen können, wird vorgestellt. Aber in einer Ausnahmesituation wie bei Corona ändern sich die Regelungen alle paar Tage. Bevor das Verfahren überhaupt angefangen hat, ist wahrscheinlich schon ein Impfstoff entwickelt. Und überhaupt: Wer



hat schon die Zeit und Energie jedes Mal die Bundesrepublik Deutschland zu verklagen, wenn man in der Schule ungerecht behandelt wird? Eben.

Ihr könnt aber trotzdem Dinge tun, um eure Kinderrechte im Alltag zu verteidigen und gut durch die Corona-Krise zu kommen. Der erste wichtige Schritt: Man muss seine Rechte kennen. Wusstet ihr, dass ihr ein Recht auf Freizeit habt? Das darf euch niemand wegnehmen, auch wenn ihr die



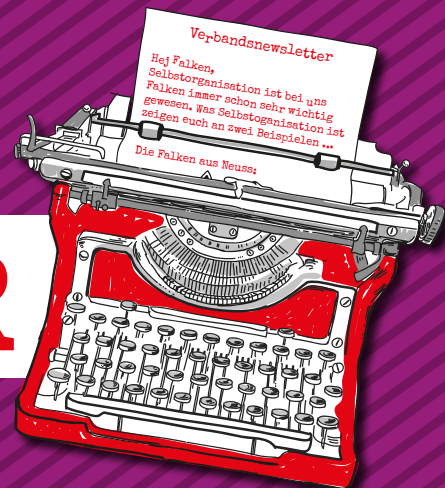
Schul-
aufgaben zu Hause
machen müsst und dazu noch auf eure
kleine Schwester aufpassen sollt. Ihr habt
eine Recht auf Bildung, egal ob eure Fa-

milie sich einen Laptop für die Hausaufgaben leisten kann oder nicht. Und ihr habt außerdem ein Recht auf Informationen zu Corona, die ihr gut verstehen könnt. Schritt Eins ist also: Informiert euch über eure Rechte, zum Beispiel hier in der FREUNDSCHAFT oder im Internet unter: www.kinderrechte.de

Der zweite Schritt lautet: Sucht euch Verbündete! Eure Freund*innen, die Kinder in eurer Klasse oder Erwachsene, die auch eurer Meinung sind. Ihr könnt zum Beispiel zusammen mit euren Eltern gegen ungerechte Schulaufgaben protestieren oder mit eurer Klassenlehrerin von der Schule bessere Corona-Schutzmaßnahmen fordern. Wenn ihr genau wisst, dass ihr ein Recht auf alle diese Dinge habt und sogar die Vereinten Nationen das festgelegt haben, kann euch das viel nützen!

Und drittens: Werdet unbequem! Die Falken sind ein sozialistischer Verband und in der sozialistischen Bewegung wusste man schon immer: Rechte bekommt man nicht geschenkt, man muss sie sich gemeinsam nehmen! Überlegt euch im Ernstfall Dinge, die die Erwachsenen so lange stören, bis sie eure Rechte respektieren. Bewegungen wie „Fridays for Future“ haben gezeigt, dass man nur dann gehört wird, wenn man stört. Zum Beispiel durch Schulstreik. Denn das vielleicht wichtigste Kinderrecht lautet: Ihr habt ein Recht auf Mitbestimmung! Tut euch zusammen, informiert euch und andere und verteidigt eure Rechte! Wenn ihr es nicht tut, wird es niemand tun.

VERBANDS- NEWSLETTER



Im Verbandsnewsletter erzählen wir in jeder Ausgabe von einem Falken-Event, das vor kurzem stattgefunden hat oder von einem bestimmten Thema und erklären, was es damit auf sich hat.

SELBSTORGANISATION GEHÖRT ZU DEN FALKEN WIE **WUPS*** ZUM MORGENKREIS.

Neben dem Schwerpunkt Kinderrechte geht es in dieser FREUNDSCHAFT um die Selbstorganisation von Kindern und Jugendlichen. Denn das hängt ganz kolossal zusammen, wie wir bereits lesen konnten. Rechte sind dazu da, dass man was machen darf,

Bei den **Falken aus Neuss** bekommt jede feste Gruppe ein Gruppenbudget in Höhe von 400€ für ein Jahr zur Verfügung gestellt. Mit diesem Geld kann die Gruppe (fast alles) anstellen, was sie will. Teilt die Gruppe sich das Geld nicht gut genug ein, so kann es passieren, dass bereits im Herbst kein Geld mehr

SELBSTORGANISATION

wo keiner was verhindern oder von wegnehmen darf. Und Machen – am besten selbst machen – das ist unser Ding bei den Falken. Nennen wir es also Selbstorganisation:

Es gibt viele Beispiele für Selbstorganisation bei den Falken. Von der Renovierung des eigenen Gruppenraums, über die gemeinsame Vorbereitung der Gruppenfahrt fürs nächste Jahr bis hin zur Einrichtung einer RF-Kantine im Zeltlager. Auf diesen Seiten stellen wir euch zwei Beispiele vor.

zur Verfügung steht. Neues Geld wird dann erst wieder im neuen Jahr ausgezahlt.

Geld vom Gruppenbudget kann nur ausgegeben werden, wenn die ganze Gruppe sich dafür entscheidet. Es geht also viel darum gemeinsame Ideen zu entwickeln und mit dem zur Verfügung gestellten Geld auch Sachen umsetzen zu können. So passiert es häufig, dass Gruppenkinder anmerken, dass der Gruppenraum noch besser gestaltet werden kann.

Es wurde sich in der Gruppenstunde zusammengesetzt und alle Ideen gesammelt.



* INFO

WUP: WUP ist eine Abkürzung für „Warm Up“. So nennen wir Spiele am Morgen oder zu Beginn einer Gruppenstunde, manche sagen auch „Energiizer“ dazu.



FALKEN NEUSS

Schlussendlich wurde sich dann für neue Farbe zum Streichen und neue Regale entschieden. Die Materialien wurden zusammen eingekauft und dann ging die Post beim Streichen ab. Na klar wurden die ein oder anderen Linien überstrichen, die Regale hängen nicht 100% gerade und es sieht nicht aus wie vom Profi, aber alle waren glücklich. In dem EIGENEN Gruppenraum zu chillen, den man selbst gestaltet hat, macht halt einfach auch alles mehr Spaß!!



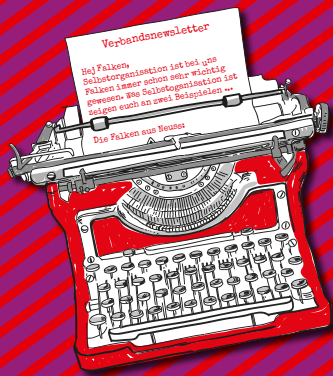
Vollversammlung
bei den
FALKEN THÜRINGEN

Bei den **Falken Sachsen und Thüringen** gibt es im Zeltlager jeden Abend eine Vollversammlung, wo sich alle treffen, Probleme diskutieren, Ergebnisse vorstellen, und Dinge entscheiden. Morgens nach dem Frühstück findet auch die Plauderecke statt. Dort können alle hinkommen, meckern und sich über Probleme und Ideen austauschen. Entscheiden kann die Plauderecke nichts, aber es wird überlegt,

IN DEN
TOPF-ICH
?!?



Häää? Topf, Schnecke,
Schnecke in den Topf?
... Einfach schnell
umblättern!



weiter mit dem
Verbandsnewsletter ...

wie man Sachen in die Vollversammlung tragen kann.

In der Plauderecke entstand zum Beispiel die Idee, zum Abendessen mal Schnecken zuzubereiten. Einige Kinder wollten das gerne probieren und haben einen Antrag für die Vollversammlung geschrieben. Auf der Vollversammlung wurde heiß diskutiert, manche fanden die Idee toll, andere ekelig und für Vegetarier*innen muss es ja Alternativen geben. Auch die Küche meldete sich zu Wort. Sie wollen gerne helfen, aber Schnecken für 130 Leute sind sehr teuer. Am Ende wurde ein Kompromiss gefunden. Es wurde zwei Tage später eine Neigungsgruppe angeboten, in der Schnecken zubereitet und verkostet wurden. Diese Neigungsgruppe wurde von 25 Kindern besucht. Leider gibt es keine Beweisfotos.



So ist das bei Falken. Wenn wir eine Gruppe sind, zusammen unterwegs sind und miteinander leben, dann soll jede*r mitgestalten können. Sind dir auch Beispiele von Selbstorganisation bei euch eingefallen? Schreib uns gerne davon, wie es bei euch läuft. Unsere Anschrift findest du auf der letzten Seite im Impressum.

Oder per E-Mail an:
freundschaft@wir-falken.de.

EINFACH MACHEN!
SO SIND (WIR)
FALKEN EBEN!

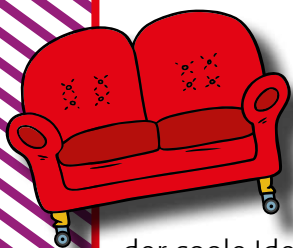


SCHMÖKERN ...



BUCHTIPP

„FREIRAUMFIEBEL“



FREIRAUM FÜR EIN SOFA!

Wir wollen euch eine Broschüre vorstellen, die zwar nicht zuerst für Kinder geschrieben wurde, aber in der coole Ideen stecken, auch für euch: FREIRAUMFIEBEL heißt sie und der Untertitel macht auch klar, wieso sie in diese Freundschaft! passt:

Es geht darum, selbst was zu machen, um Platz für UNS zu schaffen. Und das nicht drinnen, wo du deine Sachen unterm Bett versteckst und schon ist „Freiraum“ – nee! Es geht zum Beispiel darum, dass wir draußen mehr davon wollen*. Dazu können wir freie Flächen nutzen, aber auch welche, die wir nicht richtig genutzt finden. In der Broschüre gibt es dazu ein kleines Sammelsurium an Möglichkeiten, wir finden das hier super:

Nehmt den Autos die (Park-)Plätze weg und gebraucht sie für euch:

FÜR „STADTMÖBEL AUF ROLLEN“:

Uns und euch stören in den Städten die überall herumstehenden Autos. Sie blockieren auf beiden Seiten die Straßen und lassen kaum Platz für was Anderes als: Parken. Und dabei ist so ein Parkplatz für ein Auto oft größer als der Gehweg daneben. Und nimmt Freiraum weg. Den können wir eigentlich gut für Besseres gebrauchen: für Spielflächen, für Grünzeug und Bäume und Bänke. Heute mal für ein Sofa! Das müsst ihr

irgendwo auftreiben, vielleicht wisst ihr, wer eins übrig hat oder ihr schafft das aus eurem Gruppenraum raus. Der Trick sind vier Rollen, die ihr unter die Füße schraubt, damit es gut zu rollen geht. Die kann man im Baumarkt oder Möbelladen kaufen. Drunterschrauben geht mit Werkzeug und etwas Anstrengung, puh! Dann sucht ihr einen leeren Parkplatz und schiebt es drauf, am besten mit dem Rücken zur Straßenseite, damit ihr auf den Gehweg gucken könnt. Und schon gibt's nen super Raum, um zu lesen (die FREUNDSCHAFT), Musik zu hören oder Kuchen zu essen. Am besten funktioniert es, wenn ihr dazu ein Plakat macht und aufhängt, das eure Idee den Mitbewohner*innen eurer Straße vorstellt. Und die Leute, die vorbeigehen, ladet ihr ein, mit euch diesen neuen Platz zu nutzen!

Neben den Ideen für solche kleinen Aktionen hat die Broschüre viele Informationen dazu, wie man in unserem Staat „richtig“, also nach dem geltenden Recht und ohne Streit mit Polizei oder Ordnungsamt, Freiraum-Ideen umsetzt. Die können dann auch größer und dauerhafter sein als das rollende Sofa.

FREIRAUMFIBEL, Wissenswertes über die selbstgemachte Stadt! Herausgegeben vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Berlin 2016. ISBN 978-3-87994-177-3

Gedruckte FREIRAUMFIBEL kostenlos bestellbar unter: <https://bit.ly/3ctWh8S>
Unter diesem Links gibt's auch eine Version zum herunterladen.

*Ja, ja, dieses Jahr 2020 ist das alles nix, weil Corona da ist und du so viel drinnen machen musstest. Superblöd, aber wir sind sicher, das wird anders und dann geht das los da draußen! ...



FALKEN ERKLÄREN DIE WELT!

Von Bögen und Pfeilern: BRÜCKEN

Warum funktioniert etwas so und nicht anders? Wer hat das bestimmt? Wie geht das? In „Falken, erklärt die Welt!“ geht es darum, ein paar dieser Fragen zu stellen und zu beantworten.

Vor vielen Jahren haben wir eine Kampagne gemacht, die hieß „**Brücken der Freundschaft**“*. Damals haben Falken-Gruppen Transparente an Brücken gehängt, um ihre Freundschaft mit allen Menschen auszudrücken. Wie Freundschaften entstehen und wie sie halten, das wisst ihr. Aber wisst ihr auch, wie Brücken halten?

Brücken entstehen, wenn ein Baumstamm über einen Bach fällt. Oder wenn Menschen ein Seil spannen über eine Schlucht. Aber so richtig große Bauwerke, die lange

Strecken überbrücken, wurden und werden von Ingenieur*innen gemacht, die sich viele Gedanken dazu machen, wie sowas hält. Und eine gute Stabilität hinzubekommen, müssen für Brücken Pfeiler errichtet werden, die den Überbau, also den Weg von einem Ende zum anderen, stützen. Es gibt da ganz unterschiedliche Bauweisen: Besonders stabil wird eine Brücke, wenn die Pfeiler mit Bögen verbunden werden. Das wussten schon die **Römer*innen*** und das gilt bis heute. Mal gibt es diese Bögen zwischen den Pfeilern nach unten, bei einer Bogenbrücke; mal auch nach oben, wenn Stahlseile eine Hängebrücke formen. Stahl war eine wichtige Erfindung auch für den Brückenbau, weil er viel stabi-



* INFO

Brücke der Freundschaft: Es gibt viele Bauwerke auf der ganzen Welt, die Brücke der Freundschaft oder Freundschaftsbrücke heißen, weil sie Menschen über einen Fluss oder eine Grenze hinweg zu Freunden machen helfen.

Römer*innen: Wir wissen leider nicht, ob auch Frauen für den Bau verantwortlich waren.



Du willst wissen was eine Wolke wiegt, warum Flugzeuge in der Luft bleiben oder ...? Schreib uns Deine Frage(n) an: freundschaft@wir-falken.de.

ler ist als Stein. Deshalb kann eine solche Brück viel länger gespannt werden.

Heute müssen Brücken vor allem Fahrzeuge wie Autos, aber auch besonders schwere Eisenbahnzüge aushalten. Das macht vielen Konstruktionen zu schaffen, auch wenn sie aus Stahl sind. Und weil oft nicht genug für den Erhalt getan wird, werden sie gesperrt anstatt repariert. Schlimmstenfalls stürzen sie deshalb ein.

Jetzt wollen wir euch einige sehr besondere Brücken in der Welt vorstellen:



Ponte dei Quattro Capi

Diese Brücke ist eine der ältesten Brücken in Europa. Sie wurde im Jahr 62 v. Chr. erbaut und steht so bis heute unverändert in Rom.



Beipanjiang-Brücke

Diese Brücke steht in China und ist mit 565 Metern die höchste Brücke der Welt. In nur vier Jahren Bauzeit war die Brücke 2016 fertig.



Danyang-Kunshan Brücke

Sie verbindet zwei Inseln und drei Städte in China auf einer Länge von 164 Kilometern und ist damit die längste Brücke der Welt.



Kochertalbrücke

Diese Brücke in Baden-Württemberg ist mit 185 Metern Deutschlands höchste Brücke.

Und hier ein paar sehr berühmte Brücken:



Glenfinnan-Viadukt

Diese Brücke in Schottland müsste vielen von euch bekannt sein, denn über die Brücke rast der „Hogwarts Express“!



Tower Bridge

Die Tower Bridge ist eines der Wahrzeichen Londons. Ihren Namen hat sie vom Tower, der ganz in der Nähe ist.

Der Tower, heute ein Museum, war früher u.a. Waffenkammer und Gefängnis der englischen und britischen König*innen. Die Tower

Bridge ist eine Klappbrücke, wenn höhere Schiffe unter ihr durch müssen, werden



beide Brückenteile einfach hochgeklappt.



Golden Gate Bridge

Die Golden Gate Bridge in San Francisco ist neben einigen weiteren Gebäuden eines der Wahrzeichen der USA.

Doch so wie auf unserem Bild links bekommt man die Brücke nur selten zu sehen, denn oftmals ist sie komplett von Wolken verhüllt und nur ein paar Teile der Brücke ragen



aus den Wolken heraus.





KINDERRECHTE PINNWAND

Kinderrechte auf Youtube

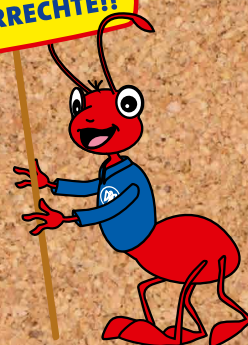
Sucht einfach bei Youtube nach:
„Onkel Gernot erklärt die Kinderrechte.“
Oder guckt direkt hier:
<https://bit.ly/33FdPwT>
Für ein lustiges Video über Kinderrechte.

AUFKLEBER FÜR EUCH!

Dieser FREUNDSCHAFT liegen
Aufkleber bei. Zwei Motive mit der
Ah-Meise, die mit euch Werbung
machen für Mitbestimmung und die
Kinderrechte! Viel Spaß damit!



KINDERRECHTE!!



Tolle Homepage rund um
eure Rechte!

WWW.

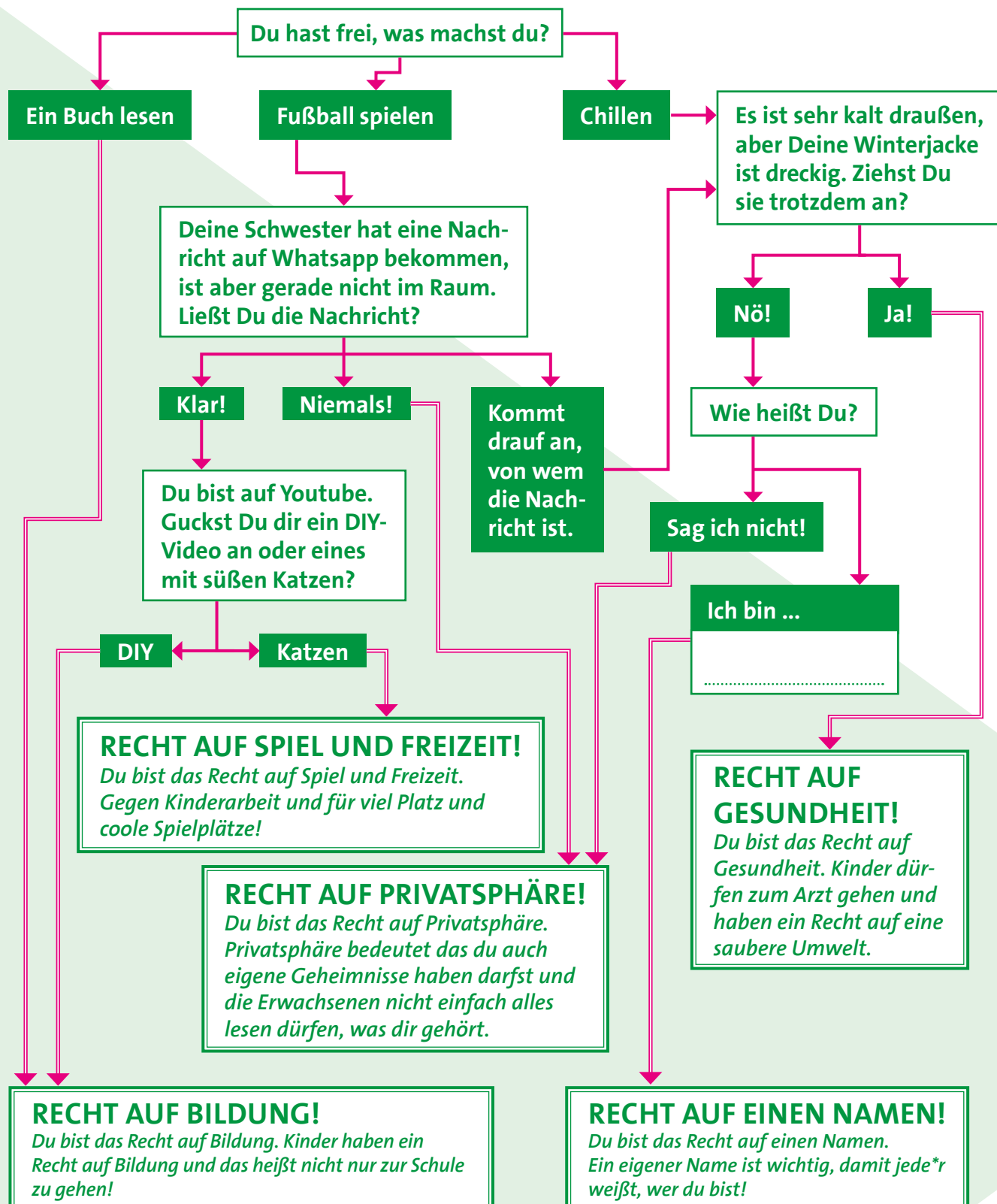
FUER-KINDERRECHTE.DE

Die Ah-Meise ist natür-
lich auch mit dabei,
also surft mal vorbei!

KINDER HABEN RECHTE!

WELCHES KINDERRECHT

BIST DU?



Natürlich sind alle Kinderrechte wichtig und du kannst dir auch ein eigenes Lieblingsrecht aussuchen.

Eine Auswahl der Artikel aus der UN-Konvention

DIE RECHTE DES KINDES

ARTIKEL 1:
Die Konvention gilt für alle Menschen unter 18 Jahren.

ARTIKEL 2:
Ohne Ausnahme!

ARTIKEL 5:
Die Eltern sind verantwortlich für die Kinder, mit Rechten und Pflichten.

ARTIKEL 9:
Jedes Kind hat das Recht, mit seinen Eltern zusammen zu leben.

ARTIKEL 14:
Jedes Kind hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

ARTIKEL 17:
Jedes Kind hat das Recht auf freien Zugang zu Informationen.

ARTIKEL 3:
Die Erwachsenen müssen immer zuerst an das Wohl des Kindes denken, wenn sie eine Entscheidung treffen.

ARTIKEL 6:
Jedes Kind hat das Recht auf ein bestmögliches Leben und bestmögliche Entwicklung.

ARTIKEL 10:
Anträge auf Ein- und Ausreise zur Familienzusammenführung sollen wohlwollend, menschenwürdig und zügig bearbeitet werden.

ARTIKEL 15:
Jedes Kind hat das Recht, sich frei mit anderen zusammen zu schließen und sich mit anderen friedlich zu versammeln.

ARTIKEL 19:
Jedes Kind hat das Recht Schutz vor Vernachlässigung und Gewalt.

ARTIKEL 4:
Die Staaten treffen alle geeignete Maßnahmen, um die Rechte der Kinder zu verwirklichen.

ARTIKEL 7:
Jedes Kind hat ein Grundrecht auf Namen, Familie und Staatsbürgerschaft.

ARTIKEL 12:
Jedes Kind hat das Recht auf Äußerung und Berücksichtigung seiner Meinung.

ARTIKEL 16:
Jedes Kind hat das Recht auf den Schutz seines Privatlebens.

ARTIKEL 20:
Kinder ohne Familie haben ein Recht auf besonderen Schutz des Staates.

ARTIKEL 22:

Die Vertragsstaaten gewähren Kindern auf die Flucht Schutz und humanitäre Hilfe.

ARTIKEL 23:

Behinderte Kinder sollen ein erfülltes und menschenwürdiges Leben führen können.

ARTIKEL 27:

Jedes Kind hat das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard.

ARTIKEL 26:

Jedes Kind hat das Recht auf soziale Sicherheit.

ARTIKEL 30:

Jedes Kind hat das Recht auf die eigene Kultur, Religion und Sprache.

ARTIKEL 31:

Kinder haben ein Anrecht auf Erholung, Freizeit und Spiel sowie auf Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.

ARTIKEL 34:

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor sexuellem Missbrauch.

ARTIKEL 33:

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Drogen.

ARTIKEL 24:

Jedes Kind hat das Recht auf ein Höchstmaß an Gesundheit, auf Gesundheitsvorsorge und medizinische Betreuung.

ARTIKEL 28:

Jedes Kind hat das Recht auf Erziehung und Bildung, die nichts kostet.

ARTIKEL 32:

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Kinderarbeit.

ARTIKEL 38:

Kein Kind darf gezwungen werden, in den Krieg zu ziehen, wenn es unter 15 Jahren alt ist.

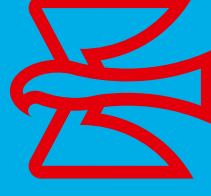
ARTIKEL 42:

Die Vertragsstaaten verpflichten sich, die Konvention durch wirksame Maßnahmen bei Erwachsenen und Kindern bekannt zu machen.



Sozialistische Jugend
Deutschlands –

Die Falken



KINDERRECHTE-QUIZ

Hier gibt's einige knifflige Fragen rund um die Kinderrechte.
Na, könnt ihr alle richtig beantworten? Also los geht's ...

FRAGE 1

Für wen gelten die Kinderrechte?

- A) Für Erwachsene.
 - B) Für Kinder bis 14 Jahre.
 - C) Für alle Kinder bis 18 Jahre.
- Den Buchstaben der richtigen Antwort hier eintragen: ➔ ☐

FRAGE 2

In einem Staat auf der Erde gelten die Kinderrechte nicht. Welcher ist das wohl?

- A) Deutschland
 - B) USA
 - C) Atlantis
- Den Buchstaben der richtigen Antwort hier eintragen: ➔ ☐

FRAGE 3

Was ist jedes Jahr am 20. November?

- A) Sommerbeginn
 - B) Kinderrechtetag
 - C) Weihnachten
- Den Buchstaben der richtigen Antwort hier eintragen: ➔ ☐

FRAGE 4

Was bedeutet das „Recht auf Meinungsfreiheit“? Ein Kind darf sagen ...

- A) ... was es will.
 - B) ... was es denkt, sofern das andere Menschen nicht verletzt.
 - C) ... was es denkt, sofern es seine Eltern erlauben.
- Den Buchstaben der richtigen Antwort hier eintragen: ➔ ☐

FRAGE 5

Wem gehört ein Kind?

- A) Den Eltern.
 - B) Niemanden, außer sich selbst.
 - C) Dem Staat, in dem es geboren wurde.
- Den Buchstaben der richtigen Antwort hier eintragen: ➔ ☐

FRAGE 6

Gelten die Kinderrechte für alle Kinder?

- A) Ja, für alle Kinder auf der Welt.
 - B) Nein, nur für Kinder in Europa.
 - C) Nur für Kinder in armen Ländern.
- Den Buchstaben der richtigen Antwort hier eintragen: ➔ ☐

FRAGE 7

Dürfen Kinder geschlagen werden?

- A) Nein, niemals.
 - B) Ja, wenn die Eltern es für richtig halten.
 - C) Ja, aber nur an Weihnachten.
- Den Buchstaben der richtigen Antwort hier eintragen: ➔ ☐

FRAGE 8

Können sich Kinder und Jugendliche für ihre Rechte einsetzen?

- A) Ja, aber nur, wenn ihre Eltern es erlauben.
 - B) Ja, das können sie, denn sie haben ein Recht auf freie Meinungsäußerung.
 - C) Nein, erst wenn sie über 18 sind.
- Den Buchstaben der richtigen Antwort hier eintragen: ➔ ☐

ALLE ANDERS, ALLE GLEICH

KIDS COURAGE DORTMUND STELLT SICH VOR

*Kids Courage
Dortmund!*

Jedes Kind – und jede*r Jugendliche hat Rechte, du auch! Die sogenannten „Kinderrechte“ sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten und sollen jedem *Kind** ein gesundes und glückliches Leben ermöglichen. Manchmal kann es aber auch passieren, dass Kinder im Alltag mit gewaltsamen Anfeindungen konfrontiert werden. Unter anderem aufgrund von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Fähigkeiten oder ihrer Religion. Alle Menschen sind unterschiedlich und haben ihren eigenen Charakter und unterschiedliche Fähigkeiten, wie ihr bestimmt auch an euren Freunden feststellen könnt. Es sind eben alle Menschen anders.

Was heißt es als Kind Rechte zu haben? Ihr kennt bestimmt einige Kinderrechte, vielleicht aber nicht alle und einige sind euch noch fremd. Um euch mit diesen Rechten vertraut zu machen und sie zu erklären, dazu gibt es das Projekt „Kids Courage“. Mit „Kids Courage“ gehen wir an Dortmunder Schulen, Gruppenstunden oder in Freizeiteinrichtung. Dort bringen wir den Kindern an einem Projekttag ihre Rechte näher

und überlegen mit ihnen zusammen, was es bedeutet, diese Rechte zu haben.

Wie läuft sowas ab? An einem Projekttag kommen meist zwei Teamer*innen von uns in die Klasse und begleiten die Kinder fünf Stunden lang. Am Anfang

des Tages spielen wir Kennenlernspiele,

damit wir unsere *Namen kennen**

Danach teilen wir uns in Kleingruppen auf und spielen das Falken-

Kinderrechte-Puzzle. Auf

den einzelnen Puzzleteilen sind Bilder, die verschiedene Kinderrechte zeigen. Gemeinsam wird dann überlegt, um welches Kinderrecht es sich handeln kann. In der Gruppe besprechen wir danach, welches Recht dargestellt ist und wo es noch im Alltag auftaucht.

Dann überlegen wir gemeinsam, welche Bedürfnisse Kinder haben. Hier sammeln die Kinder, was in ihrem Alltag wichtig ist und schreiben das auf Karten. Zusammen sortieren wir die Karten mit den verschiedenen Bedürfnissen nach ihrer Wichtigkeit für die Gruppe. Danach reden wir über die Bedürfnisse und wie mit ihnen umgegangen wird. Häufig können die Kinder sogar erkennen, wie sich manche ihrer Bedürfnisse von denen der Erwachsenen unterscheiden.

So zum Beispiel beim Thema Arbeit: Erwachsene gehen arbeiten,

* INFO

*Namen kennen:
Auch das ist schon
eine Kinderrechte-Übung
übrigens, denn jedes
Kind hat das Recht
auf einen eigenen
Namen!*

* INFO

Kind: Bei dem Wort Kind sind hier nicht nur Kleine gemeint. Damit sind alle Menschen unter 18 Jahren gemeint, so steht es in dem Gesetz – denn Kinderrechte gelten für alle Kinder, also auch für alle Teenager und Jugendlichen.



Ruhr-
gebiet

Dortmund

Nordrhein-
Westfalen

Kinder in Deutschland nicht. In anderen Ländern kommt es aber manchmal vor, dass auch Kinder arbeiten müssen, sie tragen so zum Einkommen – und damit oft zum Überleben der Familie – bei. Doch es ist euer Recht, dass ihr nicht arbeiten gehen müsst! Ihr habt das Recht darauf, eure Zeit für Bildung und auch für Freizeit zu verbrauchen.

Deswegen ist es so wichtig, dass es die Kinderrechte gibt.

Die Kinderrechte schützen euch, fördern euch und geben euch eine Stimme.

Wir bringen auch oft einen Film mit in die Schule. In dem Film geht es um die verschiedenen Kinderrechte. Nach dem Film entscheiden sich die Kinder für ein Kinderrecht, das sie präsentieren wollen. In Kleingruppen wird überlegt, wie das Kinderrecht den anderen Kindern in der Klasse vorgeführt werden kann. Alle anderen Kinder sollen dann erraten, welches Kinderrecht gezeigt wurde. Gemeinsam überlegen wir, wieso das Recht wichtig ist. Auf diese Art lernen alle ganz viele Kinderrechte genau kennen.

Aber was passiert, wenn die Kinder merken, dass ihre eigenen Kinderrechte oder die ihrer Freunde nicht eingehalten werden? Darüber sprechen wir dann am Ende des Projekttag: Wenn ihr Hilfe braucht, können euch oft Erwachsene

helfen. Ihr könnt jede Person ansprechen, die ihr mögt. Zum Beispiel euren Lehrer*innen oder auch eure Eltern oder Großeltern. Aber auch Gruppenleiter*innen in eurer Freizeit. Uns ist es sehr wichtig, dass eure Kinderrechte erfüllt werden. Deswegen kommen wir gerne in eure Klassen und reden mit euch darüber.

Denn es sind eben alle anders, aber alle gleich:

Wenn ihr über eure Kinderrechte Bescheid wisst, könnt ihr auch anderen Kindern helfen. Ihr könnt gemeinsam für Demokratie und Toleranz in eurer Umgebung sorgen.

**MEHR
ZU UNSEREN
PROJEKTTAGEN:
[WWW.KIDSCOURAGE-
DORTMUND.DE](http://WWW.KIDSCOURAGE-DORTMUND.DE)**

KINDER

KLAGEN AN

DIE INDIVIDUALBESCHWERDE
VOR DER UN

Große Demo von
Fridays for Future
2019 in Berlin.

Im September 2019 haben **Greta Thunberg*** und 15 weitere Kinder/Jugendliche eine Individualbeschwerde vor den Vereinten Nationen eingereicht.

Sie haben sich beim **Kinderrechteausschuss*** der UN (Abkürzung für United Nations. Was die UN ist, dazu gibt's auf der Seite 4 einen Sternchen-Infokasten) über die Staaten Deutschland, Frankreich, Brasilien, Argentinien und Türkei beschwert.

* INFO

Greta Thunberg: Greta ist eine Jugendliche aus Schweden, die sich mit einem Plakat „Schulstreik für das Klima“ vor das Parlament gesetzt hat und dass viele von den Fridays for Future-Demonstrationen kennen. Im Sommer dieses Jahres war sie zusammen mit anderen auch in Deutschland und hat mit Politiker*innen gesprochen.

Kinderrechteausschuss der UN: In diesem Ausschuss der UN sitzen Vertreter*innen aus 18 Staaten der Erde. Gemeinsam achten Sie darauf, dass die UN-Kinderrechtskonvention eingehalten wird und machen Vorschläge. Leider kann und darf der Ausschuss keine Strafen gegen Staaten verhängen, die zum Beispiel gegen die Kinderrechte verstoßen.



Das ist Raina Ivanova
aus Hamburg bei der
anschließenden
Pressekonferenz
bei UNICEF, dem
Kinderhilfswerk der UN.

Die Regierungen dieser Staaten haben nach ihrer Meinung zu wenig gegen den Klimawandel unternommen. Die Kinder sagen, ihre Kinderrechte sind verletzt worden. Insbesondere ihr Recht auf Leben (Artikel 6 der UN-Kinderrechtskonvention) und ihr Recht auf Gesundheit (Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention).

Eigentlich hätte man erst in ihren Ländern vor allen Gerichten klagen müssen, bevor man sich an den UN-Kinderrechteausschuss wendet. Aber es gibt eine Ausnahmeregelung: **die Individualbeschwerde!** * Wenn das Kinderrecht so schlimm verletzt ist, dass keine Zeit für so viele Klagen bleibt, dann dürfen sich die Kinder sofort an den UN-Kinderrechteausschuss wenden. Seit Dezember 2011 gibt es diesen Zusatz zur Kinderrechtskonvention. 2013 hat Deutschland diesem Zusatz zugestimmt.

Die Kinder erklären, dass es hier genau darum geht, dass ihre Rechte schlimm verletzt werden: Sie sagen: „Das Klima ist bereits jetzt sehr kaputt! Es bleibt keine Zeit mehr. Die Staaten müssen sofort handeln.“

Leider kann der Kinderrechteausschuss der UN keine Strafe verhängen, sondern nur einen Bericht schreiben und die Beschwerde der Kinder unterstützen. Dann muss zum Beispiel die Regierung der Bundesrepublik Deutschland antworten und erklären, was sie ändern möchte, um den Klimawandel zu stoppen.

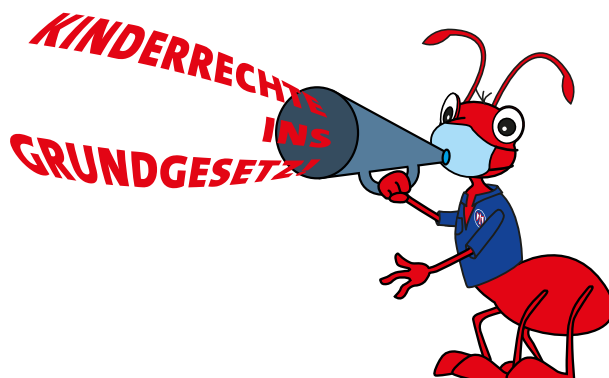
Mit dabei war Raina Ivanova aus Deutschland. Sie lebt in Hamburg und sie beschreibt, wie der Fluss Alster in der Nähe ihres Hauses im Sommer aufgrund der Hitze ausgetrocknet ist. Es können dann keine Boote mehr darauf fahren. Und im Winter bleibt der wenige Schnee nicht mehr liegen, weil der Boden zu warm ist. Raina geht zu den Fridays for Future Demonstrationen, weil sie auch in Zukunft noch in Hamburg wohnen möchte.

* INFO

Individualbeschwerde: Kinder können sich zwar direkt beim UN-Kinderrechteausschuss beschweren, wenn ihre Rechte nicht eingehalten werden, müssen sich aber vorher in ihrem Land um die Einhaltung der Rechte gekümmert haben.



WIR FALKEN MEINEN, DASS DIE KINDERRECHTE INS GRUNDGESETZ GEHÖREN. DAMIT KÖNNEN KINDER IN ZUKUNFT WIRKLICH VOR EINEM GERICHT KLAGEN UND SICH NICHT NUR BESCHWEREN.



MOTATE ROTZAMELLA

UND DAS DESINSEKT

Motate Rotzamella lag auf ihrem Bett. Die Füße an der Wand, die Füße über den Kopf und wieder zurück. Sie rotierte mit den Beinen, als würde sie in der Luft Fahrrad fahren. Gestern hatte sie versucht einen Spagat zu machen, aber es hatte beide Male nicht geklappt. Sie könnte den Spagat lernen, aber viel lieber würde sie lernen, wie eine Katze auf Bäume zu klettern. Oder welche Bäume es auf der Welt überhaupt gibt. So viel würde sie gern lernen – Hauptsache man müsste dafür RAUS gehen. Aber das ging gerade nicht. Lockdown, alle sollen zuhause bleiben. Sie fragte sich, was wohl ihr bester Freund Mutz gerade machte? Motate wühlte in einer Schublade und fischte zwei Wackelaugen hinaus. Sie klebte sie auf ihren Nachttisch. Mit dem Knauf als Nase und der tiefen Schramme als schräges Grinsen blickte der Nachttisch sie jetzt verschmitzt an. „Moin“ sagte Motate zu dem Nachttisch und drehte sich weg. Sie würde Mutz anrufen.

Mutz Punter lag zuhause auch auf dem Bett, ein Buch aufgeschlagen vor sich. Aber er hatte keine Lust mehr zu lesen. Das war merkwürdig, eigentlich liebte Mutz es zu lesen. Drei Bücher hatte er im Lockdown angefangen, aber beendet hatte er bisher keines. Mutz hatte die Nase voll von seinem Zimmer, er wollte raus! Da klingelte sein Telefon. „Ey Mutz!“ donnerte Motates Stimme aus dem Telefon. „Musst du nicht in der Schule sein?“ „Schule?“ wiederholte Mutz langsam. „Aber Motate, ich dachte, die fällt aus?“ „JAHA! Mensch Mutz, das war ein Witz.

Wie läuft es bei dir?“ „Naja. Möchtest du einen beutellosen Stausauger 30 Tage kostenlos ausprobieren?“ fragte Mutz. „Hä? Was?“ Motate fing langsam an sich Sorgen um Mutz zu machen. „Sorry, mein Dad arbeitet im Callcenter und jetzt gerade von zuhause aus. Er sagt das hunderttausend Mal am Tag und ich muss die ganze Zeit ganz ruhig sein...“ „Das ist ja doof. Ich könnte das nicht, das mit dem leise sein. Ich sehe meine Mum kaum noch. Sie ist die ganze Zeit auf Arbeit in der Klinik und wenn sie zuhause ist, dann will sie nur noch schlafen. Mir ist hier wirklich langweilig.“ – „Hicks, mir auch“ sagte Mutz, der mal wieder Schluckauf hatte – „Na frag mich mal!“ sagte eine unbekannte Stimme. Motate sah sich hektisch um. Dannn entdeckte sie, wie der Nachttisch noch breiter zu grinsen begann und die Wackelaugen fingen an wie wild zu rollen. Motate ging zu dem Nachttisch und blickte in mit großen Augen an. Der Nachttisch fing an mit kichern.

„MUTZ! MUTZ, das musst du sehen, komm hierher, das ist der absolute Wahnsinn!“ rief Motate. „Mein Nachttisch lebt! Schau dir das an!“

Mutz krabbelte durch das Zimmerfenster zu Motate: „Mensch Motate, hicks, wie hast du das denn hinbekommen?“ „Ich habe Wackelaugen auf den Tisch geklebt und dann – Moment mal, Mutz, wie kommst du hierher?“ Mutz zuckte mit den Schultern: „Also ich war zuhause. Hicks. Und dann war ich hier.“ versuchte er die Frage zu beantworten.



„Na das erklärt rein gar nichts!“ meldete sich der Nachttisch zu Wort. „Aber genug geschnack, ich will euch was zeigen!

Ich kann dieses Zimmer nicht mehr sehen, ich will hier auch raus!“ Der Nachttisch schlackerte wild mit den Beinen und die Wände von Motates Zimmer zerflossen langsam und bildeten einen kleinen Teich. Aus dem roten Teppich wuchsen Grashalme, es wurden immer mehr, bis er ganz grün war. Die Wände waren verschwunden, die Sonne blendete sie. Motate blinzelte. Dort, wo gerade noch ihr Zimmer gewesen war, sah sie nun eine Lichtung. Der Nachttisch streckte sich genüsslich, machte einen Buckel und sprang wie ein Reh über die Wiese, die eben noch ein Teppich gewesen war.

Eine handflächengroße Libelle schwirrte auf sie zu, sah sie aus großen, glasigen Augen an und begann völlig unvermittelt,



sie anzuspucken. Motate sprang weg „IH, ÜÜÄÄH, was soll denn der Mist jetzt?“ Angeekelt versuchte sie die Insektenspucke loszuwerden. „Warum machst du das?“ fragte Mutz.

„Na, ich bin ein DESINSEKT! Meine Spucke ist desinfizierend. Nur weil wir Desinsekten euch regelmäßig anspucken, ist für euch hier im Wald alles wie immer, trotz Pandemie.“ Das Desinsekt schaute traurig „Nur für uns Desinsekten gibt es keine normalen Tage mehr: Arbeit, Arbeit, Arbeit!“ Das Desinsekt sah wirklich etwas zerstört aus. Es hatte tiefe Augenringe und schwankte in der Luft.

„Entschuldige, dass ich dich angemault hab.“ meinte Motate. Das Desinsekt schwankte noch mehr „Kann ich mich kurz setzen?“ fragte es. „Klaro!“ trompetete der Nachttisch und schwang sich in Position. Das Desinsekt setzte sich auf ihn. „Sag mal, hicks, Desinsekt. Kann man da nichts ändern? Das du mehr Zeit für dich bekommst?“ – „Klar könnte man. Wenn alle mehr zuhause blieben, die Waldtiere nur für das Nötigste das Haus verlassen würden, das wäre wunderbar. Aber wer interessiert sich denn schon für uns Desinsekten..?“ Es seufzte traurig.

Plötzlich gab es einen lauten Knall! Sie zuckten alle zusammen. Aus einer kleinen Rauchfahne trippelte eine Nachtknall und rief: „Hallihallo, Miaumio, gleich treffen sich die Desinsekten

hinter dem Weinberg!“ und mit einem weiteren ohrenbetäubenden Knall verschwand sie genauso wie sie gekommen war. „Was passiert bei der Versammlung?“ fragte Motate das Desinsekt, das sich gerade noch von dem Schreck erholte. „Wir Desinsekten werden darüber abstimmen, ob wir streiken. Vielleicht

merken die Waldtiere dann, wie wichtig wir sind!“ Das Desinsekt putzte seine Fühler. „Aber das ist toll, worauf wartest du noch?“ Motate hüpfte aufgeregt um das Desinsekt. Das schüttelte traurig den Kopf: „Ich kann nicht. Die Kinder müssen gleich aus dem Kindersumpf abgeholt werden.“

„Mist“ Motate ließ sich auf die Wiese fallen und blickte grübelnd in den Himmel. „Hey Desinsekt, Mutz und ich können doch mit den kleinen Desinsekten was machen!“



„Ich will auch helfen!“ warf der Nachtisch ein. Die Augen des Desinsekts begannen zu leuchten. „Das wäre so toll! Wartet ihr kurz hier? Dann bringe ich die Kleinen vorbei und schaffe es sogar noch rechtzeitig zur Versammlung!“ Aufgeregt schwirrte das Desinsekt Richtung Sumpf.

Als es wiederkam, hatten Mutz und Motate schon kleine Spielzeuge aus Grashalmen, Blumen und Blättern gebastelt. Das große Desinsekt sagte zu den kleinen Desinsekten: „Schaut, das sind Motate und Mutz, von ihnen habe ich euch gerade erzählt. So, jetzt muss ich aber schnell los!“ Es winkte ihnen nochmal zu und flog zum Weinberg.

Die Zeit mit den kleinen Desinsekten verging wie im Flug, sie spielten, bastelten und erzählten sich Geschichten. Ein paar Falken kamen um die Ecke und eine von ihnen sagte „Motate, Mutz, jetzt habe ich euch gefunden! Ich bin Mieke. Wollen wir zusammen eine Gruppenstunde machen?“ und sie setzten sich zu ihnen in die Runde. Dann fragte eines der kleinsten Desinsekten: „Hört ihr das auch?“ Motate spitzte die Ohren. Aus der Ferne waren Stimmen zu hören, die schnell immer näherkamen. Jetzt verstanden sie auch, was sie riefen:

„Wir bleiben zu Hause, wir brauchen die Pause!“

„Damit ihr es alle checkt, wichtig ist das Desinsekt!“

„Sie streiken!“ sagte Mieke. „Was heißt Streiken?“ fragte ein kleines Desinsekt. „Dürfen Kinder auch streiken?“ hakte ein weiteres Desinsekt nach. „Weiß es jemand von euch?“ fragte Mieke in die Runde.

A photograph of two young women in a field of hay. The woman in the foreground has long blonde hair and is sticking her tongue out playfully. The woman behind her is also smiling. The photo is framed by a red and white dashed circular border.

BILDET MÄDCHEN- BANDEN!



Bildet Mädchenbanden!

Bei den Falken machen wir fast alles zusammen. Seit dem ersten Falkenzeltlager vor 92 Jahren gehört es bei den Falken dazu, dass Mädchen und Jungen gemeinsam ihre Zeit in Gruppen verbringen. Sie sind zusammen in Neigungsgruppen, schlafen und wohnen in einem Zelt und erledigen alle Aufgaben und Sozialdienste gemeinsam. Wir wissen: auch Mädchen und Jungs können beste Kumpels sein und sich ein Zelt teilen.

Während der Corona-Pandemie haben wir uns einiges überlegt, wie wir trotz Lockdown und dem zu Hause sein miteinander in Kontakt bleiben und uns trotzdem regelmäßig sehen und Gruppenstunde machen können. Auch da spielen Geschlechterbilder eine Rolle: wer moderiert, wer schreibt Protokoll und wer kümmert sich um die Technik, damit alle online Treffen gut laufen?

Ein Ziel bei den Falken ist es, Klischees zu überwinden, was typische männliche und weibliche Aufgaben oder Eigenschaften sind. Wenn wir geboren werden, sind wir alle gleich, aber wir werden unterschiedlich erzogen.

Dadurch, dass Mädchen und Jungen immer noch unterschiedlich erzogen werden, haben es Mädchen und Frauen in gemischtgeschlechtlichen Gruppen oft schwerer, ihre Meinung zu sagen, sie werden häufiger unterbrochen und ihnen wird weniger zugetraut. Bei Wahlen treten oft weniger Frauen an und sie werden auch seltener gewählt. Es gibt auch weit weniger Chefinnen als Chefs. Manchmal gibt es eine Quote, so dass zum Beispiel mindestens 40 Prozent der Plätze in einem Vorstand von Frauen besetzt werden.

Um Mädchen zu fördern und mutiger zu machen, gibt es in manchen Falkengliederungen Mädchengruppen oder im Vorfeld von Konferenzen ein Frauentreffen. Im Zeltlager gibt es oft neben den gemischten Gruppenzelten auch Mädchenzelte und Jungenzelte zum Chillen, als Rückzugsort oder um Dinge zu besprechen. Außerdem können wir hier Dinge ausprobieren, die man uns sonst nicht zutraut und niemand lacht dabei.

Das Ziel ist es natürlich, dass es irgendwann völlig egal ist, ob wir Mädchen oder Junge sind. Im Erfahrungsbericht von Hamide lest ihr, warum sie eine Mädchen- und Frauengruppe gegründet hat.



Wie das mit der Mädchen- und Frauengruppe so lief? Einfach fix umblättern. Auf der nächsten Seite geht's weiter ...

Wir haben eine Mädchen- und Frauengruppe gegründet.

Ein Erfahrungsbericht

Andere unterbrechen mich oder quatschen mir dazwischen? Klar, das passiert mir immer wieder. In Gruppenstunden, auf Vollversammlungen oder manchmal auch wenn ich mich mit anderen unterhalte. Ob das ok für mich ist? Ja, früher schon irgendwie. Bis ich mich mit meinen Freundinnen zusammengetan habe und wir jetzt eine Mädchen- und Frauengruppe machen.

Wenn ich früher unterbrochen wurde, dachte ich immer, die anderen haben bestimmt was Wichtiges zu sagen, oder ich habe schon genug geredet. Aber dann fühlte ich mich auch immer blöd, weil Dinge beschlossen wurden sind, die ich nicht gut fand. Und ich null meine Meinung sagen konnte.

Mit „die anderen“ meine ich meistens Männer. Anfangs wollte ich das gar nicht einsehen und fand es voll ungerecht, wenn Jungen und Männer ausgeschlossen sind. Aber jetzt weiß ich, dass es ein ziemlich gutes Gefühl ist, sich gegenseitig zu unterstützen und nur das Beste für die Freundinnen zu wollen.

Klar müssen sich nicht alle super mögen, aber in einer Sache sind wir doch alle verbunden: wir fühlen uns manchmal unsicher und sogar unwohl. Meistens sind es Dinge, die nie so direkt spürbar sind. Es ist oft nur ein allgemeines Gefühl

von „Unwohl-sein“. In unserer Gruppe tauschen wir uns dann aus und finden gemeinsam Ideen, um diese Gefühle loszuwerden.

Dafür bekommen wir bei den Falken Zuspruch. Trotzdem gibt es auch welche, die das gar nicht verstehen und denken, dass ist so eine Charakterfrage. Von wegen, dass die Mädchen und Frauen selbst schuld sind und sich einfach mal durchsetzen sollen. So leicht ist das aber nicht. Denn Typen sind es gewohnt, dass sie viel und lange reden dürfen und ihre Meinung immer wichtiger ist als die von Mädchen und Frauen. Aber wir wollen, dass unsere Meinung auch für wichtig gehalten wird. Deswegen ist es gar nicht böse gemeint, wenn wir andere ausgrenzen.

Seit wir die Mädchengruppe machen, fühlen wir uns alle viel mutiger und selbstbewusster. Wir trauen uns, mehr zu reden und uns zu wehren, wenn wir unterbrochen werden. Aber das Reden ist nicht das einzige Thema, was uns beschäftigt.

Wir haben uns schon fest vorgenommen einen Workshop organisieren, wo wir Falken-Liegestühle bauen, wenn wir uns trotz Corona wieder **treffen können***. Es sind so viele spannende und wichtige Themen zu entdecken.

Probier doch auch mal so eine Gruppe aus :)

* INFO

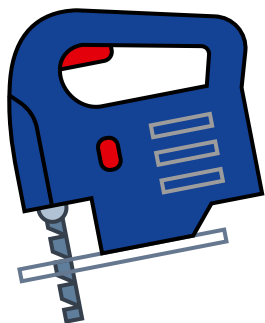
Sich treffen können: Auch online kann man einige coole Sachen miteinander machen – Gruppenstunde geht auch digital. Es gibt Spiele die man miteinander spielen kann oder auch ein gemeinsamer Filmabend kann umgesetzt werden, nur das Popcorn könnt ihr über euren Bildschirm nicht miteinander teilen.



DIY-BAUEN:

FALKEN-LIEGESTUHL

Falken haben blaue Hemden und machen gerne was mit roten Sternchen. Aber worauf sitzen sie am liebsten? Vielleicht wusstest du es noch nicht, aber auf einem **Falken-Liegestuhl**, andere sagen auch „Schwedenstuhl“ lässt sich ganz lässig die Gruppenstunde verbringen. Jetzt denk nicht an ein großes blaues Einkaufshaus, nein! Selbermachen ist dran. Wir zeigen hier wie es geht:



BAUMARKT
SHOPPING-
LISTE

Für die Sitzfläche:

A 2 x 62,5 cm x 5 cm x 2 cm

B 4 x 38 cm x 6 cm x 2 cm

C 16 x  Spanplattenschrauben 3 cm

Für die Lehne:

D 2 x 79,5 cm x 5 cm x 2 cm

E 3 x 43 cm x 5 cm x 2 cm

F 2 x  2 cm x 2 cm x 2 cm

G 12 x  Holzschrauben 5-6 cm

H 4 x  Holzschrauben 3 cm

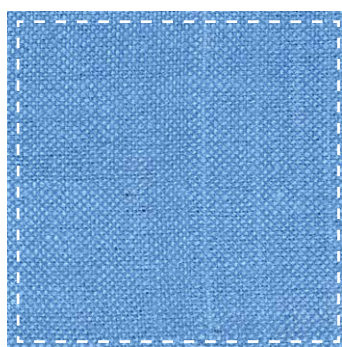
Diese Werkzeuge werden gebraucht:

Bohrmaschine

Stichsäge

Tacker mit langen Klammern/Nadeln

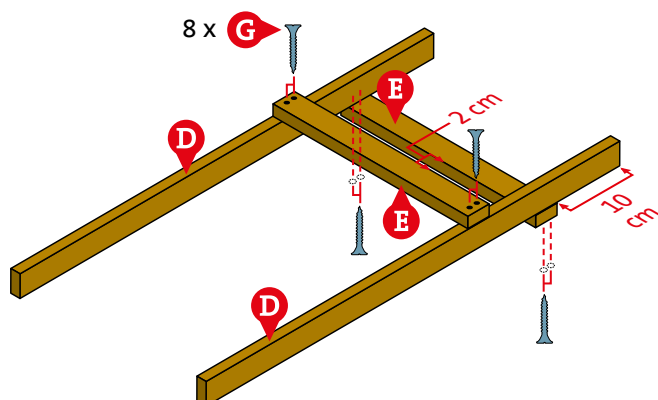
I 1 x



fester, stabiler Stoff
70 cm x 50 cm;
nach dem Umnähen
67 cm x 45 cm

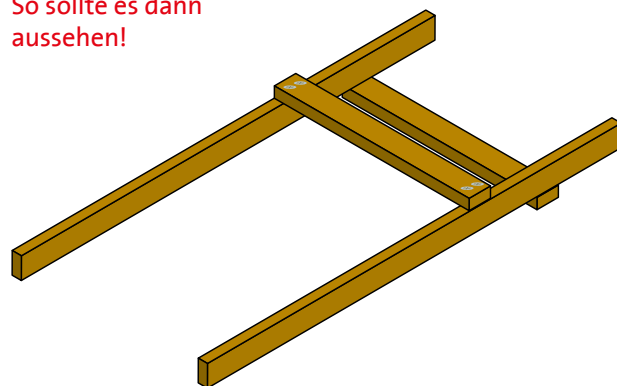
UND LOS GEHT'S ...

1. ... mit der Rückenlehne



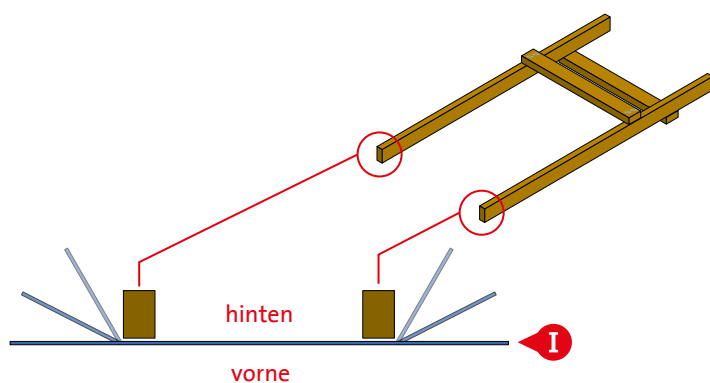
2.

So sollte es dann aussehen!



3.

3.1

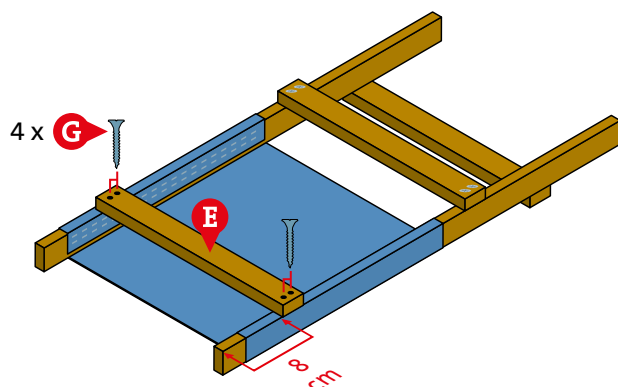


3.2

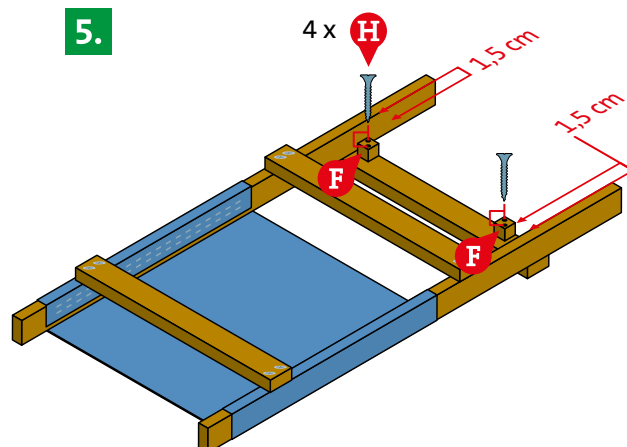


Stoff mehrfach festtackern
Tackern: Erst eine Seite, dann die andere

4.

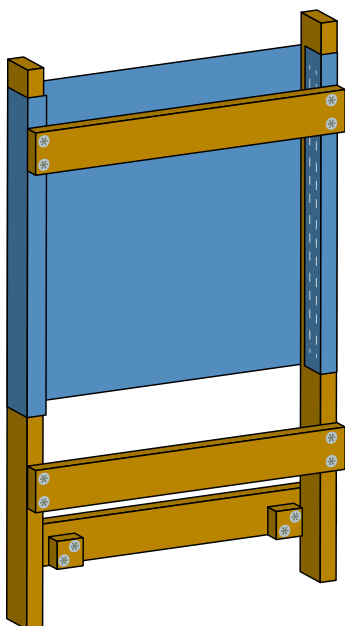


5.

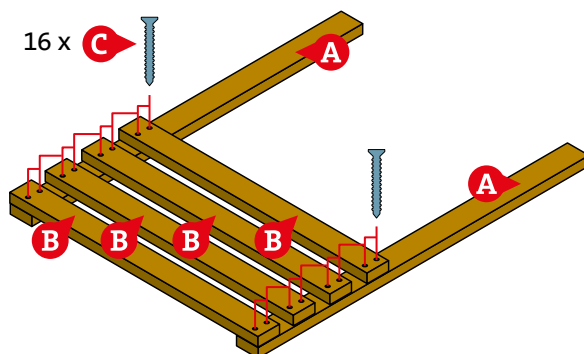


6. Lehne: Fertig!

So sollte es dann aussehen!

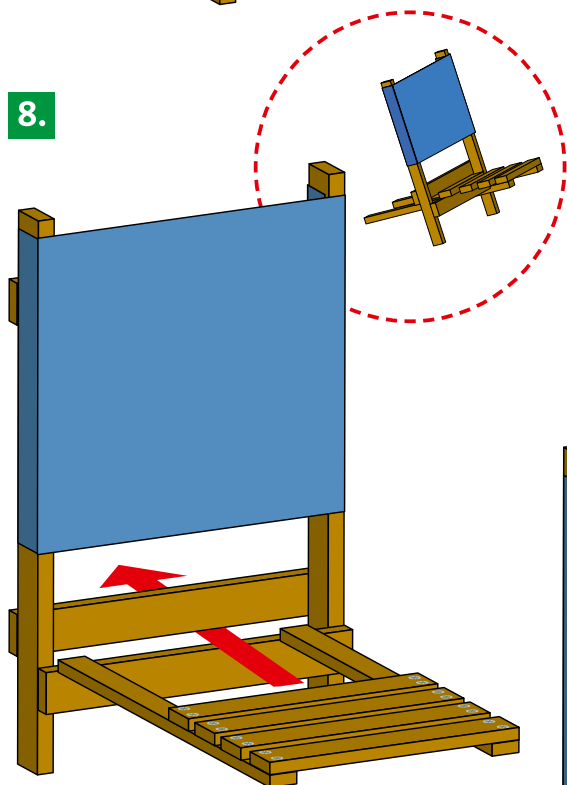


7. ... ran an die Sitzfläche



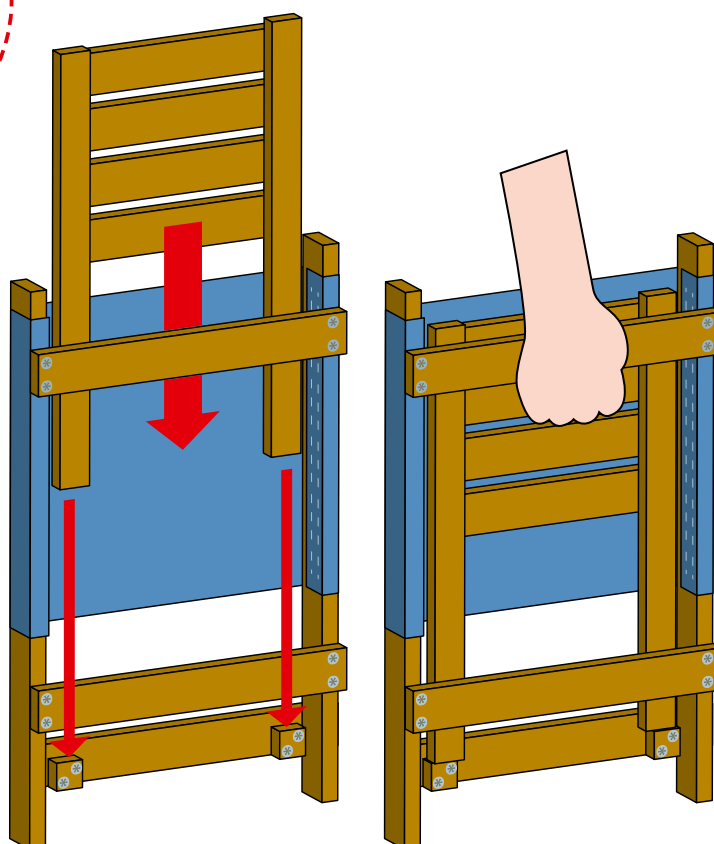
... und fertig!

8.



Lehne und Sitzfläche zusammenstecken, das Ganze nach hinten kippen und chillen!

9. ... to go!



SELBST! ORGANISATION!

Thema dieser FFREUNDSCHAFT ist neben Kinderrechten auch Selbstorganisation. Das klingt gut, so selbst machen, aber Selbstorganisation? Was heißt das eigentlich?

Geben wir das in eine Suchmaschine im Internet ein, bekommen wir tausende von Vorschlägen, wie wir uns selbst besser organisieren können, geschickter planen, effizienter und schneller arbeiten können; mehr schaffen, dabei Zeit sparen, unsere Ziele besser erreichen – kurz: erfolgreicher sein können.

Ah ja. Dabei geht es also vor allem um Selbstorganisation als eine Form der Selbstoptimierung; also sich selbst und die eigene Arbeit „besser“ zu machen. Besser steht in Anführungszeichen, weil wir nicht dadurch zu besseren Menschen werden, sondern nur die Art und Weise wie wir Termine planen oder Aufgaben besser – und das soll hier heißen: effizienter machen.

Aber was meinen wir denn dann, wenn wir bei den Falken davon reden, dass wir selbstorganisiert sind? Ist Selbstorganisation, dass Teilnehmer*innen ab und zu abstimmen dürfen, welches Abendprogramm sie wollen oder wohin der Ausflug geht?

Selbstorganisation meint viel mehr als das: Es meint, dass nicht Einzelpersonen, sondern alle Verantwortung haben für das, was sie gemeinsam wollen das passiert. Klingt kompliziert?

EIN BEISPIEL

Es wird gemeinsam bestimmt, dass ihr euch als Gruppe mit dem Thema Nationalsozialismus beschäftigen möchtet. Eure Helfer*in bietet an, einen Workshop zu machen, eine andere sagt, dass sie einen Film zu Hause hat und wer anders schlägt vor; einen Ausflug zu einer Gedenkstätte in der Nähe zu machen:

Ihr setzt euch zusammen und macht eine Aufgabenliste, verteilt Zuständigkeiten und sucht Daten raus; checkt eure Gruppenkasse – und genau das ist Selbstorganisation. Nicht eure Helfer*innen legen ein Thema fest und setzen das um, sondern ihr überlegt als Gruppe. Vielleicht haben eure Helfer*innen ja einen Vorschlag, aber ihr könnt selbst entscheiden, ob ihr auch Lust darauf habt und wie ihr das gemeinsam umsetzen könnt:

Und am Ende sind alle mitverantwortlich dafür, dass es klappt. Vielleicht muss eine*r daran denken, den Film und die Snacks mitzubringen, ein*e andere*r den Workshop vorbereiten und, und, und.

Anfangs kann es dann schon auch mal ein bisschen chaotisch sein und einiges schiefgehen, aber wenn man sich gut miteinander abspricht und Sachen miteinander ehrlich klärt, funktioniert es im Großen und Ganzen eigentlich immer. Ein großer Vorteil von Selbstorganisation ist nämlich, dass man nur Sachen macht, auf die man auch Lust hat – und am Ende nicht eine*r schuld ist, wenn es nicht klappt, sondern alle ja irgendwie verantwortlich sind.

Und wenn es dann trotz aller möglicherweise aufgetretenen Schwierigkeiten klappt und z.B. ein spannender Workshop oder Ausflug war, merkt man, was man alles als Gruppe schaffen kann!



*Gerade in den letzten Monaten war es wegen der weltweiten Corona Pandemie um einiges schwieriger mit der Selbstorganisation – und eigentlich generell damit, Freund*innen zu treffen. Das war für viele Erwachsene aber vor allem auch Kinder und Jugendliche eine sehr schwierige Situation. Nur über Medien wie Computer oder Telefone war es möglich, Kontakt zu halten, viele Rechte wurden eingeschränkt, das hat vor allem auch Kinder und Jugendliche getroffen.*

DER METHODENKOFFER

Die Rubrik für Helfer*innen

Hallo liebe Gruppenhelfer*innen,

in dieser Rubrik wollen wir euch ein paar Tipps geben, wie ihr die aktuelle – und natürlich auch alle zukünftigen – Ausgabe der FREUNDSCHAFT für die Arbeit mit euer Gruppe nutzen könnt. Denn dafür ist die Zeitung in erster Linie gedacht, nämlich in der Gruppe gelesen zu werden.

Außerdem geben wir hier noch ein paar weitere Ideen, wie ihr die beiden Themen dieser Ausgabe – Kinderrechte und Selbstorganisation – sonst noch mit der Gruppe bearbeiten könnt. **Wie immer freuen wir uns über Feedback, Themenvorschläge für zukünftige Ausgaben oder Einsendungen aller Art an:**

freundschaft@sjd-die-falken.de

Freundschaft!

Karl, Bine, Estefania & Nathalie

THEMA KINDERRECHTE

Auch 30 Jahre nach der Ratifizierung der Kinderrechtskonventionen der Vereinten Nationen durch die Bundesrepublik Deutschland sind die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen hierzulande kritikwürdig, obwohl sich viele Artikel der Kinderrechtskonvention bereits in unseren Gesetzen und Empfehlungen wiederfinden. Unserem Verband fällt es daher oft nicht ganz leicht, geeignete Forderungen in Bezug auf die Umsetzung der Kinderrechte zu formulieren und unsere Gliederungen haben zu diesem Themenfeld unterschiedliche politische Einschätzungen und pädagogische Herangehensweisen.

Uns ist es wichtig, einen Blick auf Gründe für die gesellschaftliche Lage von Kindern und Jugendlichen zu richten. Die Kinderrechte können bei Forderungen nach einer Verbesserung dieser Lage ein gutes (und weithin bekanntes) Mittel sein, aber unsere Kritik an der Gesellschaft geht weiter als die UN-Konvention. Es gibt viele Probleme rund um Herrschaft und Ausbeutung, die die Kinderrechte nicht antasten. Nichtsdestotrotz fordern wir die vollständige Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, da sie die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen verbessern können.

Zum Thema Kinderrechte haben die Falken viel Erfahrung und einige Methoden im Laufe der letzten Jahrzehnte entwickelt und gesammelt, die ihr gut in eine Gruppenstunde einbauen könnt. Ein paar möchten wir hier auflisten. Online-Links können sich schnell ändern, im Zweifel googlet einfach das entsprechende Dokument. Wichtig bei der Beschäftigung rund um die UN-Kinderrechtskonvention ist es, sie als Gesamtdokument zu betrachten, welches im originalen Wortlaut schwer verständlich ist und schon drei Jahrzehnte auf dem Buckel hat.

Es gibt Methoden, bei denen Kinder nach ihrem Lieblingskinderrecht gefragt werden. Ziel ist natürlich, dass alle ihre Rechte kennenlernen und überlegen, welchen Einfluss diese auf ihren Alltag haben. Hier gilt es bei der Zusammenfassung der Diskussion darauf zu achten, einzelne Rechte möglichst nicht in „wichtig“ und „weniger wichtig“ zu unterteilen oder sie gegeneinander zu diskutieren. Die meisten Methoden berücksichtigen dies bereits.

Sowohl die UN-Kinderrechtskonvention, als auch der aktuelle Staatenbericht Deutschlands liegen in einfach formulierten Fassungen vor, nutzt diese ebenso wie Videos oder Sprechblasen mit Statements von Kindern oder anderes übersichtlich aufbereitetes Material. Teilt es auf Kleingruppen auf und nutzt vorhandene Visualisierungen, damit Kinder nicht überfordert werden von zuviel Lesestoff. Bezieht aktuelle Kinderrechtsverletzungen, die beispielsweise aus Medien oder aus dem Schulalltag bekannt sind, mit ein. (z.B. die Diskussion um Anker-Zentren für junge Geflüchtete, fehlende Mitbestimmung im Schulalltag, FridaysforFuture ect.)

Auch wenn unsere Falken-Arbeit während der Corona-Pandemie unter schwierigen Bedingungen steht, können wir die Zeit nutzen, um Gruppenstunden zu Kinderrechten vorzubereiten, wenn Treffen wieder physisch möglich sind alle dafür bereit sind. Ansonsten gibt es auch einiges an Material, was für die digitale Falkenarbeit genutzt werden kann. Schaut es euch mal an:

>>> ... umblättern

- Anlässlich des 30. Geburtstags der UN-Kinderrechtskonvention haben zum Beispiel die Falken NRW und die IFM-SEI Methoden entwickelt und herausgebracht, die ihr hier online findet.

Kinderrechte – Voll unser Ding!
<https://www.falkennrw.de/node/317>

IFM-SEI Anniversary pack #foreverychild
<https://drive.google.com/file/d/1obE-rvwtR7kd55zLHFcxPvc43fseQ9b4/view>

IFM-SEI Handbuch zur Kinderbeteiligung
<http://ifm-sei.org/publications-2/educational-resources/partnerships-for-participation-handbuch-kinderbeteiligung/>

- Ebenso haben die Kinderfreunde Österreich u.a. eine Methodenmappe digital zur Verfügung gestellt.
<https://kinderfreunde.at/V/Rote-Falken-Oesterreich/Themen/Kinderrechte/ALLE-Kinder-haben-Rechte>
- Auf der Website des Bundesverbandes findet ihr zwei Ausgaben der FREUNDSCHAFT! zu Kinderrechten (zum Beispiel die Ausgaben 03/2014 + 01/2011).
<https://www.wir-falken.de/>
- 2008 haben die Falken anlässlich ihres Kinderrechtencamps die UN-Kinderrechtskonvention in verständlicher Sprache herausgebracht. Die Druckexemplare sind leider vergriffen. Hier findet ihr eine verkürzte Auflistung online.
<https://www.fuer-kinderrechte.de/wissen/die-un-kinderrechtskonvention-von-vorne-bis-hinten>
Meldet euch bei Interesse an der Broschüre im Bundesbüro. Wir haben auch entsprechende Postervorlagen für Gruppenstunden.
- Wenn ihr mehr als eine Gruppenstunde zum Thema Kinderrechte plant, lohnt es sich bei den KidsCourage-Projekten im LV Berlin, im UB Dortmund oder bei der Kinderrechtsanwältin Bibi Buntstrumpf aus Herne nachzufragen. Die führen Projektstage u.a. an Schulen und mit Gruppen durch.
<https://www.kidscourage.de/>
<http://www.kidscourage-dortmund.de/info@bibibuntstrumpf.de>
- Wir empfehlen außerdem die Methoden im „Compasito“, einem Handbuch für Menschenrechtsbildung mit Kindern, herausgegeben vom Europarat. Z.B. gibt es dort unter vielen anderen Ideen im Bereich Kinderrechte die Methode „Die Rechte des Kaninchens“, mit dem wir gute Erfahrungen in Gruppenstunden gemacht haben.
<https://www.compasito-zmrb.ch/index.html>

HINTERGRUNDINFOS FÜR GRUPPENHELPER*INNEN:

- Im Jahr 2019 haben die Falken zusammen mit anderen Organisationen am UN Bericht der Zivilgesellschaft zu Kinderrechten in Deutschland mitgearbeitet und die Lage von Kindern und Jugendlichen in Deutschland dokumentiert.
<https://www.umsetzung-der-kinderrechtskonvention.de/>

- Hier findet ihr eine kinder- und jugendfreundliche Version des 5. und 6. Staatenberichts der Bundesregierung.
<https://www.bmfsfj.de/blob/135052/10c3cb8ea0505cc86f751b67afd4e1de/staatenbericht-kindgerechte-fassung-data.pdf>

- Ebenso waren die Falken Teil des Kinderrechteports 2019 und am Projekt „Check deine Rechte“ 2018 – die Publikationen bieten gutes Material für Gruppenstunden, da hier auch Kinder- und Jugendliche mitgeschrieben haben.
<https://www.kinderrechteport.de>
<https://www.checkdeinerechte.net/>

Literatur und Videos für Kinder

Literatur:

- BMFSFJ (Hrsg.): Die Rechte der Kinder. Von Logo! Einfach erklärt. Dies ist eine Broschüre des Familienministeriums und Logo! über die Rechte des Kindes in leichter bzw. kindgerechter Sprache.
<https://www.bmfsfj.de/blob/93522/ed8aabee818b27d14a669b04b0fa5beb/die-rechte-der-kinder-logo-data.pdf>
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Die Webseite soll Kindern einen leichten Zugang zur Politik vermitteln. Dafür gibt es verschiedene Comics und ein Lexikon, in dem politische Begriffe erklärt werden.
<https://www.hanisauland.de/lexikon/k/kinderrechte-kinderrechtskonvention.html>
- Deutscher Kinderschutzbund: Hier können sich Kinder über die Kinderrechte informieren. Damit soll die Umsetzung und Bekanntmachung der Kinderrechtskonvention gefördert werden.
<http://www.kinder-haben-rechte.org/>
- Deutsches Kinderhilfswerk: Das ist Kindersache. Infos über Kinderrechte und aktuelle Nachrichten, aber auch Spiele und Wissen.
<http://www.kindersache.de>

Videos

- logo!: Alle Kinder auf der Welt haben Rechte. Was für Rechte das sind? logo! erklärt es euch!
<https://www.zdf.de/kinder/logo/kinderrechte-104.html>
- UNICEF erklärt in einem Video Kinderrechte für Kinder ab 8 Jahren.
<https://www.youtube.com/watch?v=pXUaxFs4ocM>
- KIKA: Auf der Internetseite vom Kinderkanal von der ARD und ZDF findet man ein Infopaket mit verschiedenen Sendungen und Begleitmaterialien, Tipps und Empfehlungen zum Thema Kinderrechte für Kinder.
<https://www.kika.de/erwachsene/begleitmaterial/themenschwerpunkte/kinderrechte/index.html>

BLICK INS ARCHIV ...

Die FREUNDSCHAFT ist die Mitgliederzeitschrift für Kinder bei den Falken und wird vom Bundes-F-Ring herausgegeben. Sie erscheint 2-3 mal pro Jahr und versucht jeweils ein Schwerpunktthema kindergerecht aufzubereiten. Ergänzt wird sie von Erfahrungsberichten und Meinungen aus Falken-Kindergruppen und Aktionstipps zum jeweiligen Thema. Seit 2010 sind Ausgaben zu folgenden Themen erschienen. Sie können hier heruntergeladen werden oder im Falkenshop bestellt werden:

<https://www.wir-falken.de/publikationen/freundschaft/index.html>

NATUR & FREUNDSCHAFT – 01/2019

WOHNEN – 02/2018

ARMUT – 01/2018 + 01/2013

OKTOBERREVOLUTION 1918 IN RUSSLAND – 03/2017

90 JAHRE FALKENREPUBLIK – 02/2017

MÄDCHEN SIND STARK – 01/2017

INTERNATIONALE SOLIDARITÄT – 03/2016

NATIONALISMUS ... IST SCHE*ßE – 02/2016

SCHULE – 01/2016

DEMOKRATIE & WAHLEN – 03/2015 + 02/2013 + 02/2010

FAMILIE QUEER UND KUNTERBUNT – 02/2015

ANTIFASCHISMUS – 01/2015

KINDERRECHTE – 03/2014 + 01/2011

WIE WOLLEN WIR ARBEITEN? – 02/2014

ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS – 01/2014

SOZIALISMUS / SOZIALISTISCHE ERZIEHUNG 02/2011 + 03/2013

FLUCHT UND ANTIZIGANISMUS – 03/2012

WAS IST KOEDUKATION? – 02/2012

DIE GRUPPE AUF REISEN – 01/2012

VORURTEILE SIND GEFÄHRLICH – 03/2011

FRIEDEN & KRIEG – 01/2010

IMPRESSUM:

FREUNDSCHAFT, Ausgabe 01/2020
Zeitschrift der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken
Herausgeberin:

SJD – Die Falken, Bundesvorstand

Verantwortlich für die Herausgeberin:

Alma Kleen

Redaktion: Karl Müller Bahlke, Sabine Troitzsch, Estefania Casajus, Nathalie Löwe

Texte: S. 2-3 Patrick Menne; S. 4-5 Sabine Troitzsch;
S. 6-7 Julia Ludewigs, Patrick Menne; S. 8-9 Helen Rademakers, Patrick Menne; S. 10-11 Karl Müller Bahlke; S. 12-14 Daniel Vogeley, Sabine Troitzsch; S. 15 Nathalie Löwe; S. 16-17 Nathalie Löwe, Patrick Menne; S. 18 Helen Rademakers, Patrick Menne;
S. 19 Helen Rademakers; Heftmitte Plakat Dennis Grabowski;
S. 20 Kinderfreunde Österreich; S. 21-22 SJD – Die Falken UB Dortmund; S. 23-24 Maja Tölke, Patrick Menne; S. 25-27 Mine Hänel;
S. 28-30 Hamide Sauer; S. 31-33 Nathalie Löwe, Patrick Menne;
S. 34 Julia Ludewigs; S. 35-36 Sabine Troitzsch

Bildernachweis: S. 1 Karina Kohn; S. 2 Nuray Sülü; S. 2-3 mittig Photocase.de Weigand; S. 3 oben Mine Hänel, unten Photocase.de bit.it; S. 4 siehe S. 2; S. 8 oben L-BBE [CC BY 3.0], unten Außenministerium Vereinigtes Königreich/Foreign and Commonwealth Office United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland [OGL v1.0]; S. 9 Mstyslav Chernov/Unframe [CC BY-SA]; S. 10-11 siehe S. 2-3 mittig; S. 13 oben Lutz Wilberscheid, unten SJD – Die Falken LV Thüringen; S. 14 oben SJD – Die Falken LV Sachsen; S. 14-15 mittig + S. 15 oben BBSR Freiraumfibel; S. 17 linke Spalte v. o. n. u. Matthias Kabel [CC BY-SA 3.0], Shakylsles [CC BY-SA 4.0], DF4D-0070 [CC BY-SA 3.0], KlausFoehl [CC BY-SA 3.0], rechte Spalte v. o. n. u. de:Benutzer:Nicolas17 [CC BY-SA 2.5], Diego Delso, delso.photo [CC BY-SA 4.0], el ui [CC BY 3.0], Dirk Beyer [GNU FDL 1.2], Tirthajyoti [CC BY-SA 4.0]; Heftmitte Plakat Jule Svoboda; S. 22 SJD – Die Falken UB Dortmund; S. 23 oben ©UNICEF Chalasani (UNI207443), Bild i. Dreieck Leonhard Lenz [CC0 1.0], Bild i. kleinen Kreis Anders Hellberg [CC BY-SA 4.0], Bild i. großem Kreis Streetsblog Denver [CC BY 2.0]; S. 24 ©UNICEF Chalasani (UNI207432); S. 26 + 27 Mine Hänel; S. 28 siehe S. 3 unten; S. 29 Anja Wichitill; S. 30 Udo Beck;

durchgängig sämtliche weiteren Grafiken Patrick Menne

Redaktionsanschrift:

SJD – Die Falken, Bundesvorstand

Redaktion FREUNDSCHAFT

Saarstrasse 14, 12161 Berlin

Telefon 030 26 10 30-0, Fax 030 26 10 30-50

E-Mail: freundschaft@wir-falken.de

Im Internet: www.wir-falken.de

Gestaltung: think:up art printdesign –

gestaltung visueller konzepte für politik und gesellschaft,
Patrick Menne, Kuhlmannstraße 5, 44139 Dortmund,
T 0231 22 21 72-7, E-Mail: info@think-up-art.com

Stand: Oktober 2020



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert vom:

UNTER DEM PFLASTER LIEGT DER STRAND

Angi Domdey

Komm lass dich nicht erweichen,
bleib hart an deinem Kern,
rutsch nicht in ihre Weichen,
treib dich nicht selbst dir fern.

Refrain:

Unter dem Pflaster,
ja da liegt der Strand,
komm rei auch du
ein paar Steine aus dem Sand.

Komm lass die nicht erzählen,
was du zu lassen hast.
Du kannst doch selber wählen,
nur langsam, keine Hast.

Refrain ...

Zieh' die Schuhe aus,
die schon so lang dich drücken.
Lieber barfuß lauf,
aber nicht auf ihren Krücken.

Refrain ...



Passt auf euch auf
und bleibt alle gesund!

Dreh' dich und tanz,
dann knn'n sie dich nicht packen.
Verscheuch' sie ganz
mit deinem lauten Lachen.

Refrain ...

Die größte Kraft
ist deine Phantasie.
Wirf die Ketten weg
und schmei sie gegen die,
die mit ihrer Macht
deine Kräfte brechen wollen.

Refrain ...

Dadadada...
Dadadada...

*Noten für Gitarre und weitere
Instrumente gibt's unter:
<https://bit.ly/3jbRvyw>*

